

Johann Ferdin: Hollenhagen.

Friede sey um diesen Grabstein her
 Gantz Friede Gottes! Ach sie haben
 Einen guten Mann begraben
 Und uns warer mehr

Dem Andenten
 weiß

H. F. J. Hollenhagen
 Lehrer des Kayserl. Lycei
 gebohr: 1713
 gestorb: 1782
 gewidmet von
 B. P. F. C.

Dieser Mann liegt auf dem Grabsteine der S. Jacobi Kirche. Der
 vorläuf Mann, dessen Geburt er berichtet, war zu Luidke in Kurland
 geboren, und nach nolländischen Studios in wursindun fünfzehn als
 Privat Lehrer, wurde 1757 Quintus d. 1770 Quartus des Kayserl. Lycei.
 und starb plöhl. 311 Mart. 1782 auf dem Hüfl, als er eben im Begriffe
 war, in die Schule zu gehen.

Unter der Sacristey Thur der Jacobi Kirche in Liga stand vor 1782 noch folgende
 die Jungfrau; das dazu gehörig Wapen aber war abgezallt...

Der in Gott

Rühende Wohlgebohrne H. Nils
 Klintenhielm Thro Königl. Maytt. zu
 Schweden Wohl meritirt. Estats-
 Commissarius In Lieffland Und Ober-
 Cammerier In Curland Ist Geböhren
 ANNO 1654. 15 November Seel. entschlafen
 ANNO 1707. 2 Sept. Deines Alters
 52 Jahr 1 Monat 18 Tage.

Paul von Wolffen.



Dieser Stein liegt in der Jacobi Kirche in Riga bey dem Eingange
 der Sacristey unter einem Insulir, das zwischen der Sacristey und
 der Knyge ist. Von der Knyge ist eine Folgende zu lesen:
 Ao 1635 den 10 Julii ist der wolledle gestreng veste und manhafte
 Paul v. Wolffen ihr Kön. Mayt. zu Schweden bestalter Obrister vber
 ein Regiment fus volck zu zar...

N. Paul Wulf od. v. Wolffen war Feldherr auß Garnitau, Krüßel d.
 Kumprou, Obrister, Statthalter d. Comendant zu Dünamünde, lebte
 in der Ehe mit Dorolffea Lundt, und züchte mit ihr Gustaw
 Karln. Dieser war Feldherr auß Krüßel, d. vermählt mit No. 1652
 d. 12 Jan. mit Magdal. Dorolffea Lundberg, mit der er 8 Kinder
 der züchte. Man lese im 3ten Theil dieser Sammlung Fol. 123, wo
 Gustaw Karls Grabmal vorsteht, welche zur Erläuterung vor.
 sichinder sehr indentlich Rayen dienen kann.



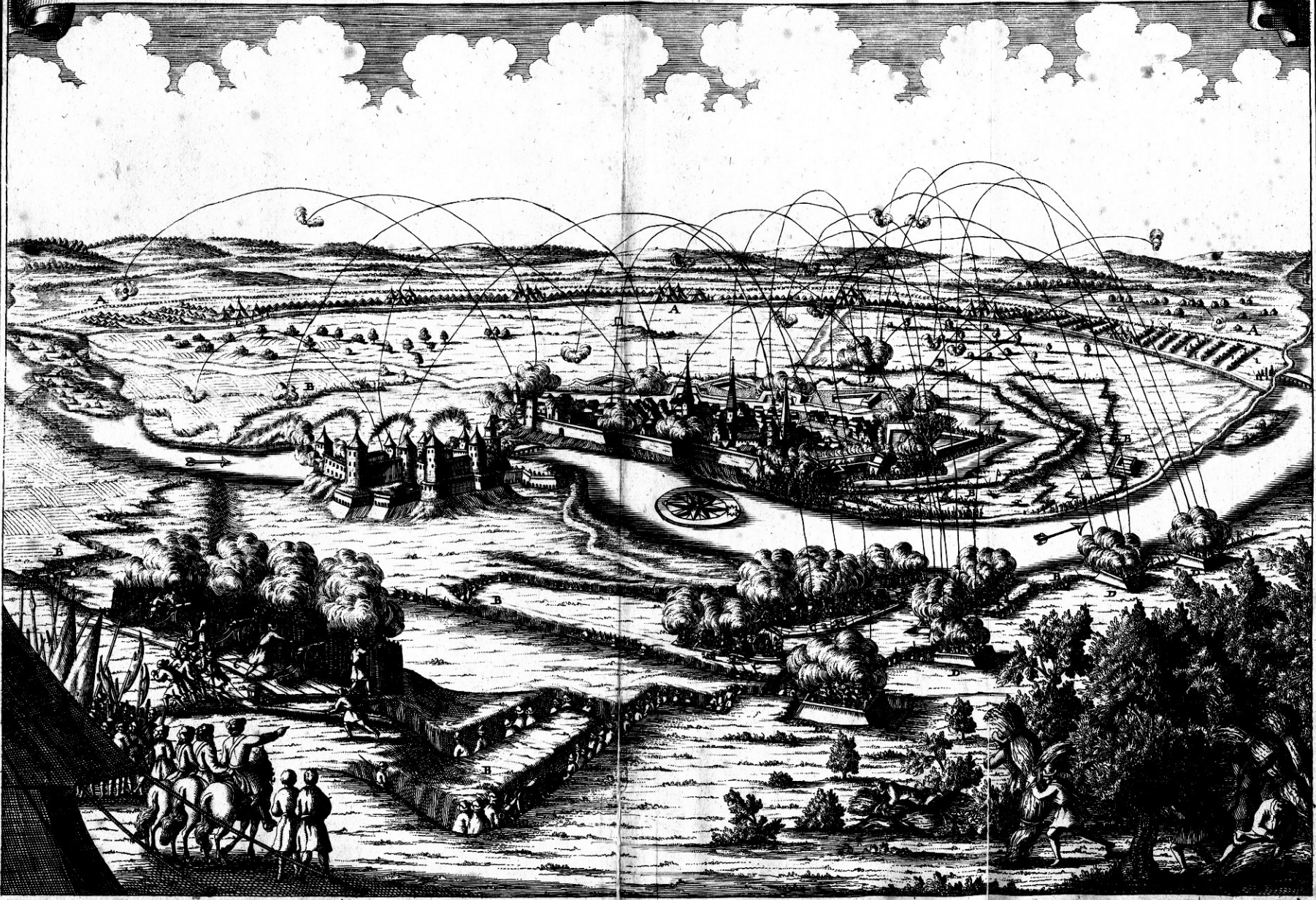


Die Silhouetten-Picht ist so weit gewünscht, daß man auf die Stadt Riga silhouettirt hat; wovon hier eine
Copie zu sehen.

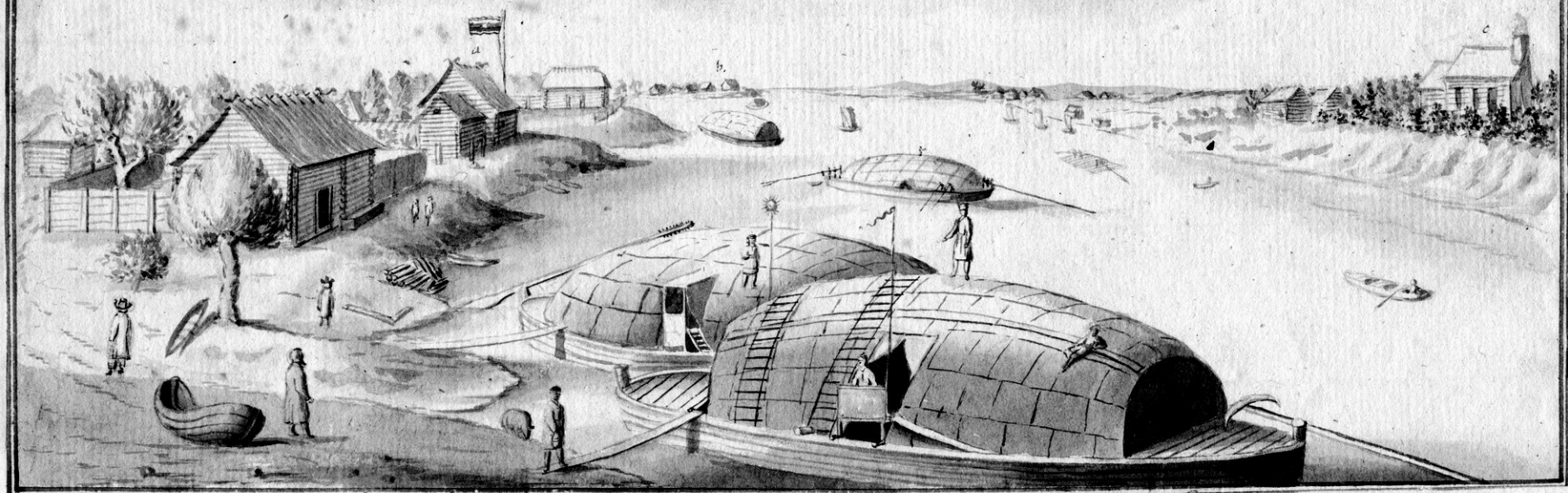
- | | |
|---|--|
| a. der Windmühl in der Citadelle. | h. Der Dalfsand Thurm. |
| b. Ein Kronb Magazin in der Citadelle. | i. Die Kirche zu S. Petri. |
| c. Das Dzigische Aflozß. | k. Die S. Johannis Kirche. |
| d. Der am Ende der Saubtracht, Inseund Fülurestium. | l. Die Anglorumische Kirche. |
| e. Die 2 Thürme der S. Alexei Kirche. | m. Die Mühle zwischen Karben in Springenlocht. |
| f. Die Kirche zu S. Jacob. | n. Ein Thil der Wallb. |
| g. Die Domkirche. | |

Delineation der Stadt und Vestung Narva, samt des Schloßes Ivanogorod, welche der Groß Fürst von Moscau, PETER, ALEXOWITZ, A. 1704, den 7. April, bloquirt, den 29. May, formal belagert, nachgehends bombardirt, durch denen Approchen bis in Stadt-Graben avanciret das entlich nach dem unterschiedliche Brechen gemacht worden, die Stadt d. 10. Aug: selbigen Jahres mit stürmender hand eingenommen worden, das Schloß aber hat sich d. 18. dito, vermittelst Accord ergeben.

A. Das Feindliche Lager. B. Die Approchen. C. Batterien. D. Mortiers. E. Die Attaque auf denen Brechen und der abgefallenen Face.

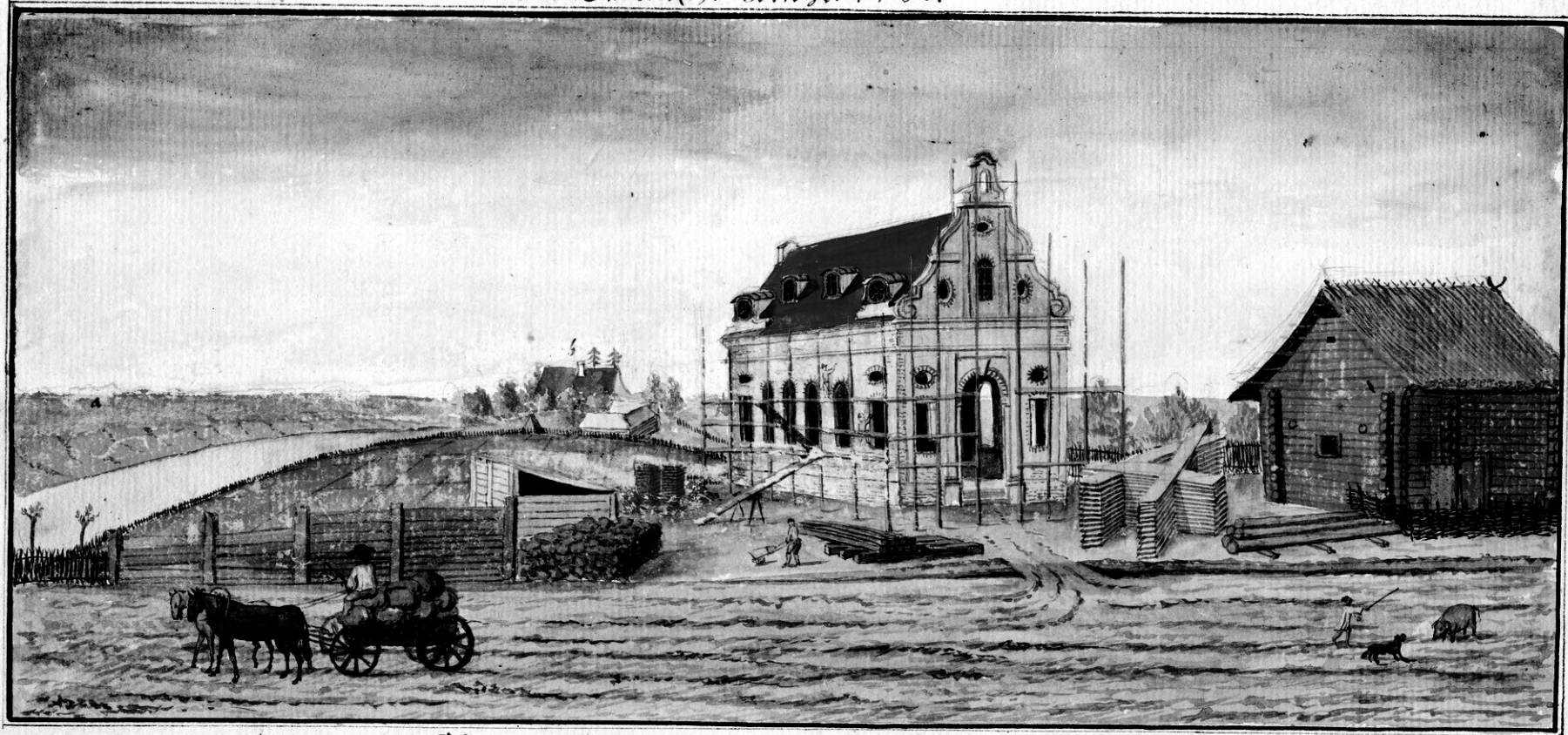


Antunft des Strußen im Frühjahre



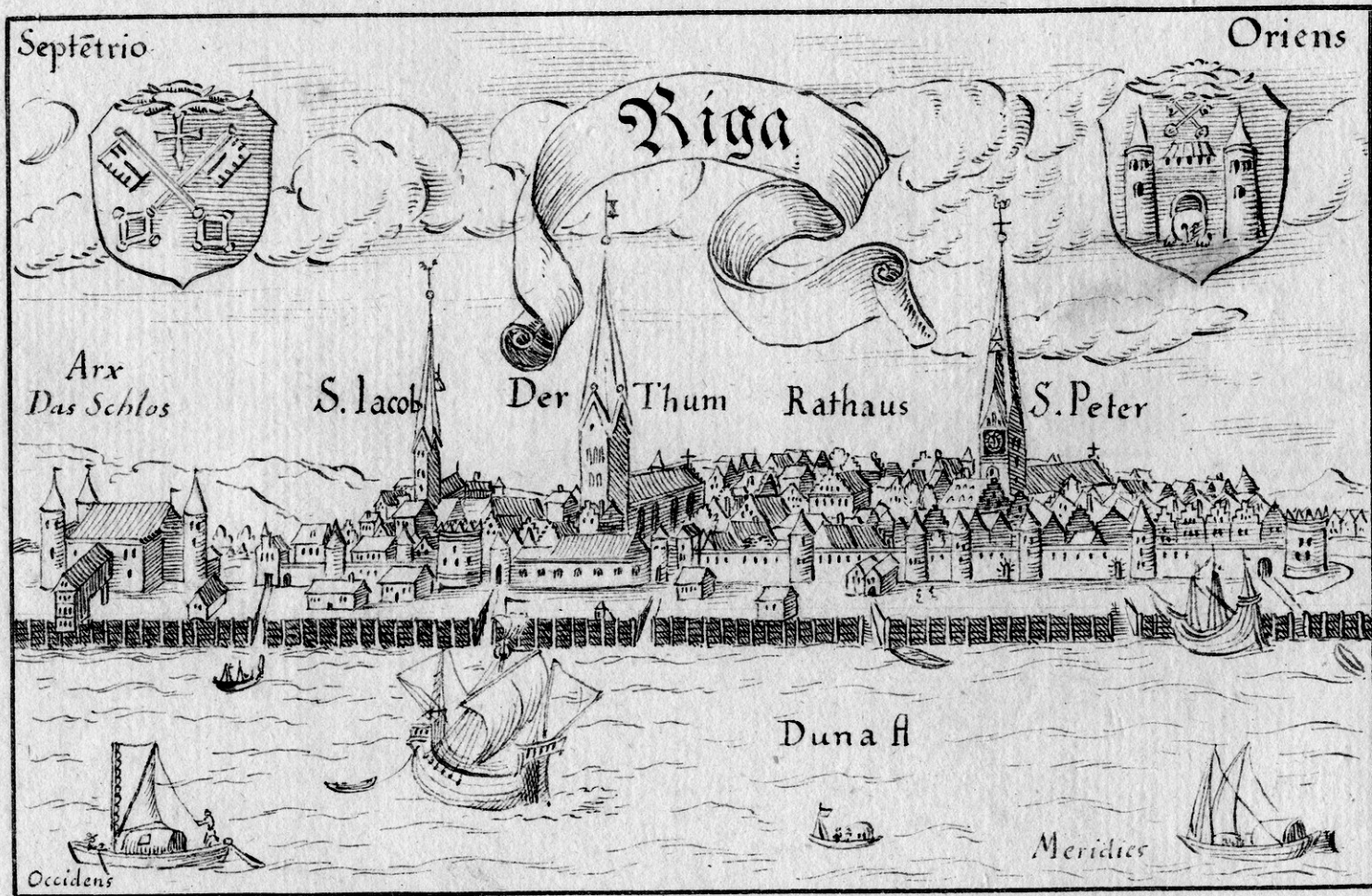
Die Antunft der ersten Strußen im Frühjahre vor Luga ist hier von Luga d. Kaufmann ein sehr
 angesehener, da hier einen Irrthum auffallend ist. Gegenwärtig jagt der Prospect von Kenge-
 rage den Fluß hinauf. Bey a sieht man das Damm der Antvordau, welches zum Frühjahre mit Flusse
 liegt Jungfernsel die Zeit, und bey c die Katholische Kirche auf Strößen gegenüber der Düna. Im Vordergrunde
 die sieht man 2 Strußen, die aus Land gelugt haben, und in der Ferne einige, die den Strom langsam fort
 abströmen.

Die Tablenseyer Kirche. 1785.



a. Tafelstein b. Das Gut Rritau.

Die Stadt Riga um das Jahr 1550.



aus Sebast. Munsteri Cosmographie. Luyce 1550.



Sebastian Münster in seinem Cosmographie, im A^o 1550 zu
Luzern in Folio edit ist, hat obige Vorstellung der Liginen
Fräuzimere Abtheilung S. 931 in Holzschnitt beygelegt, und
von dem hiesigen Fräuzimere folgende Beschreibung gemacht:

„Arbitru ist in diesem land (nemlich Liginen) ein jehand,
mit wenig gese ein oser. Ez wirbt volit, so do im land ge-
boren, ist hoch tragend, und vil von sich halten, und anderer
wirbt so auß Ertrichland fureu bracht worden, sind von jren
vrracht. Die wöllen auch nit wirbt, sonder fräuzere garmut
werden. mit spinnen und anderer wirbt arbeit brükunnen
für sich nit, unyren rō jren arbeitsen forkommen ein ou-
rer, aber do winterd im jstetren und do sommerd uff dem
wassere spacierru zylarren, geth jren bayß von der saut
dann dab spinnen. Nur wir wol rlllicher wasen wolgracht
wirbt do jünd, so macht doch für jr Erndung gar ungras-
fren, und wann für sich außß aller koflliff angelugt fabru
jren für rinnen glaymacht lüthen nit ungleich“

Anderd meldt Basilius Plinius in seinem Encomio Rige. Lips. 1595. 4^o



M. Matthias Reland war 1599 in Riga geboren. Zunächst wurde er Pastor
 auf Uexkul d. Kirchholm, d. Synalsche 1630 Katharina Dyrman, des großen
 gilligen Ansehens Conrad Ragemann Tochter; nachher wurde er Prediger zu
 S. Georgii in der Vorstadt, d. ao 1643 & 25 Octb. Diaconus an der Johannis
 Kirche. Ao 1646 als der Senior des Ministerii, Simon zum Dahlen sein Amt
 niederlegte, wurde er Vorleserprediger, d. nach Pastor an Dom. Er starb
 Ao 1657 & 28 Junij an der Pest, im 58 Jahr, wurde Altes, und 29ten
 Junius Auct. Man hat von ihm 2 Predigten:

- 1) für Predigt bey Gedencktag der im J. 1649 gegründeten grossen
 von Kayserlichen, welche 1650 in 4^{te} sub tit. Synod. ediert ist.
- 2) für andrer bey Gedencktag seiner Mißgeburt, die im Fünfften
 1655 gebahr, über Job. XII. 7. Junij. 1656. 4^{te} wo bey der Mißgeburt in
 Ruffen geschahen ist.

M. Jun J. 1657 starben 12 Prediger in Riga an der Pest, n. g.

„ 6 Jan. Simon z. Dahlen, Past. z. S. Georg.

„ 1 Febr. M. Herm. Präbsteing. Vorleserpredig.

„ 16 dito. M. Joh. Hartman. Archi. Diac.

„ 21 Jun. M. Herm. Bauer. Diac. z. S. Joh.

„ 28. dito. M. Matthe Reland Past. an Dom.

„ 4 Jul. M. David Kahlen, Senior des Ministerii

„ 10 dito. M. Schotto Kahlen. Senior Ministerii

„ 6 Jul. M. Joh. Bremer Vorleserpredig.

„ 10 dito. M. Petr. Bauer, der von dem Obren

Vorleserpredig. an Relands St. g. brunn.

„ 30 dito. M. Justus Wisenwinkel. Archi. Dia-

conus z. S. S. Peter

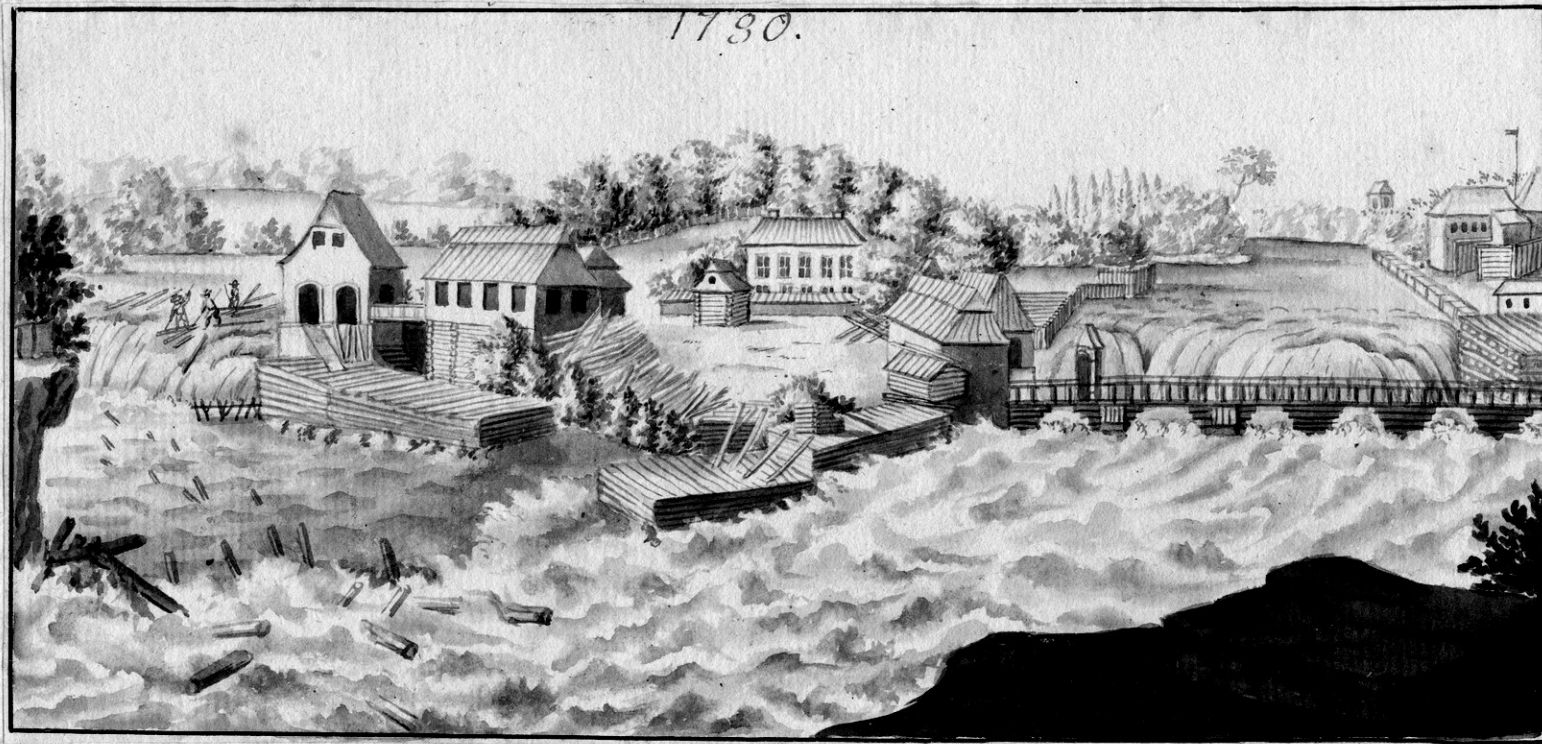
„ 23 Aug. M. Mey. Diac. zum Dom.

„ 12 Sept. M. Georg Sam, Kahlen's Nachfolger



Anmerkung zu der gegenüberstehenden Zeichnung.

Der diesem Wasserfall im vordem jähre große Cüßse gefangen. Während der
Anreiszeit kamen die Fischer zahlreich aus der See im flüß aufwärts, d. die
Fischer legen ihre Netze an dem Wasserfall an. Jedem wenn die Fischer sich über
den Wasserfall hinweg setzen wollen, sollen sie in die davor angelegte
Stellen Netze nicht über gehen auf wieder in dem flüß auf der See zu d.

Wasserfall der Narowa, welcher das Wasser aus der Peibus-See in die Narowa geleitet wird, nebst der darin liegenden Insel Kranholm ohnweit Narva.



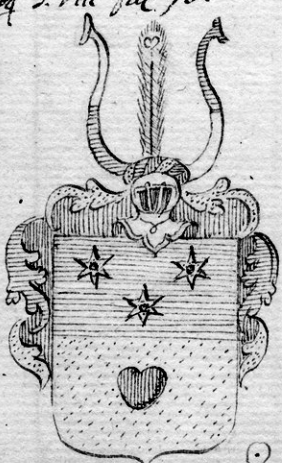
Der Höhe dieses Falls ist 20 Fuß, welche das Wasser stufenweis herabfällt. Unter dem Falle, wo man Lässer fängt, kann man fast trocken stehen. Um selben befinden sich vier Mangel Sägmühlen, wo Balken d. Erster geschmitten werden. Als die Kaiserin Catharina II. A^o 1780 über Narva nach Neu-Rußland reiste, besah sie diesen Fall, und schrieb anß der Krä-
 son Jydel in dem Ganzen des Narvainsen Bürgerord und Ranzmann Carl Joachim Suthof. Eod. ad kam nur Piece in Quart
 unter dem Titel heraus: das angeführte und illuminierte Narva, in welcher gegenwärtiger Prospekt des Wasserfalls, aber in
 größern Format, zu finden ist.


 A N N O 7
 M D C L X V I I I 7
 D A N 7 F E B R
 A R I U S 7 S T R E
 M A R T E N
 P A E L 7 D E R
 S E A L E N 7
 G O T T 7
 G E N A D E 7


In der Doukirche in Riga unter dem Schnitzkuffe hinter der Kanzel
 liegt ein Stein, aus welchem hervorkragt ein Gril man obige Ins-
 cription findet: Anno 1579 den 10 Februarius starb Marten Pael
 der Seelen Gott genade. Die Inschriften sind hier geschnitten, und mit
 einem schwarzen Steinfarbten Kitt gefüllt.



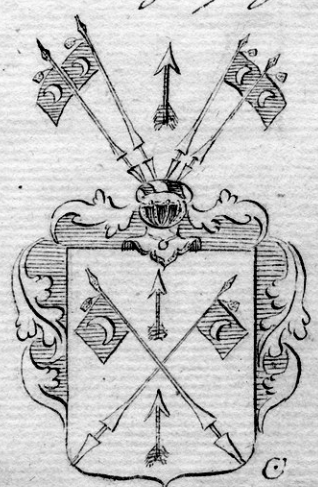
Unter der oben angeführten Inschrift findet man dieses Wapen
 mit bloßen Armben ringschnitten. Es ist das älteste Duntensche
 Wapen; man kann auf demselben die Armben die Worte lesen:
 Hans Dunte und seinen Erben. Aus diesem Wapen nehmen alle
 Veränderungen Tom. I. S. 10, 26, 155, 156 vorkommen zu sehen.
 vid. quae T. VIII. fol. 90.



Liphard



Baron Igelström. baronif. 1739
 der Flügelwapp der Blutigel braun



v. Freymann
 der Flügel der Flügel braun

1781



Prospect der Gegend des sogenannten Klosters in Lige.

Erklärung der Buchstaben des gegenüber, besetzten Prospekts

a. Der Raum zw. der Kirche zu S. Jacob, welche ehemals eine Kirche des Augustin Ordens war, d. außerhalb der Ringmauer lag, wasser aber bey Fortwührung der Stadt in die Ringmauer gezogen wurde. b. Das Rest d. Kirche. Die von Van der Hofen man einen Eisenstein sprangefeu, welches aus der Sacristey kam, wo auch das Kayserl. Ober Consistorium seine Sitzungen hält. c. Ein Theil der Kayserl. Kirche S. Alexii, an deren Stelle ehemals die Maria Magdalena Kirche stand, welche zu dem Jungfernkloster gleiches Raum gebührt, zu Spandischen Zeiten zur Garnison Kirche gebraucht, d. in der letzten Belagerung 1710 ruinirt wurde. d. Der mit einem Mauer umgebene Gottesacker der Kayserl. Kirche. e. Der Kirchengruftplatz Hofung. f. Die in der Klostergasse gelegene Gasse. g. Die Häuser des Hofes Grabens. h. Das Hof. Das Herrschafts Hof. I. Die auf allen 4 Seiten ummauert, welche sich nicht bemerkt, und wovon nur eine Spitze mit einer Uhr hat; der übrige Theil des Hofes liegt, wie auch das unter dem Thore K. befindl. Jungfernkloster zu Spandischen Zeiten angebauet worden. I. Ein Gebäude in welchem die Kayserl. Pringen der Alexei Kirche insonnen. m. Ein von einem Kayserl. Pringen der erbauete Sölzerrub Privathaus, so nicht zur Kirche gehört. n. Das Ritterhaus; zwischen diesen und m. liegt das Diakoniat der S. Jacobi Kirche, welches aber nicht zu sehen ist; weil es zu niedrig ist. In der Stelle des Ritterhaus, so d. der Kayserl. Pringenwohnungen haben in alten Zeiten Klostergebäude gestanden; wie dann auch ein altes Klostergebäude nachher von Pringen bewohnt wird. o. Ist das das eine alte, auch Jacobi Kirchengruft neben dem Jungfernkloster, welches der Stadt gehört, die darüber der Kirche zugehörig 30 Rthl Grundgelder zahlt. Dieses Gebäude d. d. die ganze Pringen.

Dieser Prospect ist aus dem oben beschriebenen des Tichlers Hauses in der Jacobstrasse abgezeichnet; in welchem Hause in der Folge das Credit System etabliert wurde.

Sei Pitt o. auf der vorigen Seite ist noch folgendes anzumerken. Auf vier
 von der Bürgermajestät von 1810 an die Hof-Königliche geordnete Vorstellung
 ist die Jünglings-, Ammunition-, Juchz- abzutheilen, wofür die Kon-
 vention 1811 altb. an sich, wofür die Stadt künftlich von der Reparatur des
 Walles, Befestigung der Artillerie zu beehren soll. Sei dieser ge-
 bräuchlich hat die Räte den Grundzins verlossen.

Reinicus v. Aaden, spon. Jüngling, 1632, münd. von Just. Adolph grad. et.

Sigismund, spon. alt. spon. Ingenieur-Lieuten.

Friedrich † 1710 in Anst. als Kriegs-Commissarius an der Front.

Claus Johann g. 1706 † 1775 Proto-Notaire beim Vicent u. Pactorio in Liga.
 vx. Anna Dorothea Güntel geb. 1706 † 1768.

Reinhold Christian z. Brinkenhof
 nobil. 1784. vx. Johanna Eljab. v.
 Hartung.

Claudius Johann g. 1742 spon.
 v. Lehowa vx. Eljab. v. Bara-
 now.

Carl Major u. Ritter v. von Festen
 vx. Benedicta Eljab. v. Winter.

Maria Anna
 g. 1764
 Conj. Major v.
 Sternfeld.

Johanna Beata
 g. 1773. Conj. v.
 Maj. v. Stern-
 feld.

Peter g. 1770
 Lituan. In
 1794. wofür
 rathet ihm
 Grubel.

Charlotta g. 1770
 an dem Juchz
 v. Sievers.

Carl Johann, 1779
 vx. Wilhelmina Doro-
 thea v. Scheinvoget.

Charlotta, 1773. Conj. Ma-
 jor Wilh. Georg v. Holm-
 dorf.

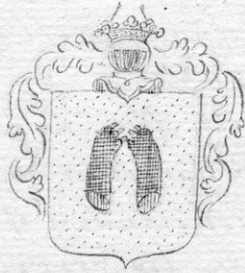
Alexander
 geb. 1806.

v.



Bohning

v. Schrafsee



Die Wapen sind aus der Jacob. Risch genehmigt, wo sie vorher in
 einem größern Wapen unter den Aehren ausgebracht waren. In er-
 stern sind die Hände silber; in dem zweyten die Linnen Kuller sil-
 ber, die Fingern schwarz; aus dem Gulde nur die Finger abgebo-
 ren, und nur 2 Finger zu sehen, als ob ein Adler da grimpen.

v.



Staden

Am 1784 d. 5 April. vom Kaiser Joseph II zu Wien die Brüder Anton,
 h. d. Christ. v. d. R. R. Rath und Director der Zölle des Königlichen
 Gouvernements, Klammich Johann, k. k. R. R. Second Major, u. Carl
 Staden, k. k. R. R. Second Major u. Ritter des S. Georgen Ordens drit-
 ter Classen, welche ihren Nachkommen beyderley Geschlechtes, welche 4 Aehren
 von nächst. u. mütterl. Seite in Adelstand versetzen, und mit obigen
 Wapen versehen worden, welches im Diplom also beschriben wird:

Ein blaues Schild in welchem 3 rechtsgekehrte silberne Schlüssel
 mit goldenen Griffen, 2, 1, zu sehen sind. Aus dem Schild rüfset ein
 schwarzer adlicher, roth gekleideter blau angelaufener mit aufen,
 gelbem Kinnbar, zur Rechten mit Silber und Blau, zur Linken mit
 Gold und Blau vermischt sechsaugender Adler vor sich eine goldige
 kröneter Turmrisel, aus welchem zwey 2 mit dem Saßten ein
 wärts gekleidete Adlerköpfe 2 goldene Hornäpfel, u. zwey die
 von nur in dem Wapen beschribener Schlüssel vertriben.

B. Dieß sind die Staden zu Brückensfeld, sie sind aber mit der Staden
 von hiesigen eine familie

Annunziering zu dem Dörfflichen Univerſität College.
Der Prof. historiae & antiquae Fridr. Menius sagt in ſeiner Rela-
tion der Inauguration der Univerſität zu Dörffl 1778 den
15 Octbr. 1732

„Für die dritte übergab er ſ; unſ; der damals von dem Prof. Theol-
gie Georg Marcellius nomine Senatus Academici erwählter Rector,
Herrn Jacob. Spittler: ſ; ſ; ſ; ihm unſ;er Prorektor D. Andr. Vir-
ginius: ſ; der Univerſität ſ;igill mit goldenen Tazeln unſ;er
Königlichen Majestät Bildnis in der einen Hand ein blab & ſ;chreibt, in der andern ein of-
fenes Buch haltend, darinnen geschrieben wär, als ſollte er ge-
druckt, daß er nach den geſchriebenen Worten zu ſprechen und
nicht davon abweichen ſollte.“

„Im College ist kein offenes Buch ein wenig geöffnete Buch zu ſehen
ſ;en.“

Folgend Annunziering geſetzt zum Leipziger Papier 17. 11. von der Stadt dazu gemacht.
Friedrich v. Liphard Vorſitzer, der und von Königsberg ausſ;en abtunem, ſ;ten ſ;en von
Gustav Adolph zu ſ;en an der Stadt & ſ;ten der Stadt Königin. Oben Friedrich trat die
1684 als gewählter Richter unter der Oberen Gaſſenkommando in ſ;en. Einſ;en zu ſ;en die Pfl.
unſ;er. Auf Veranſ;ung der Oberen wär er Landrichter, Praeſ; der Stadt Conſ;ent, Director
der unſ;erſ;en ^{Stadts} Landgerichts. Drei Kinder Johann war 15 J. lang Agt. der unſ;erſ;en
Landgerichts, in unſ;er. ſ;ten ſ;en ſ;en älteren Geſ;en nach ſ;en Tod geſ;en. A. 1688, 8. 11. 17.
unſ;er. Oben Friedrich in unſ;er. Landgerichts der Landgerichts Agt. Johann in der Stadt. Johan
Friedrich v. Liphard wär, in unſ;er. zu unſ;er.

„unſ;er in der Stadt und in unſ;er geſ;en triſ;en unſ;erſ;ten und mit goldenen pro-
ſ;en und blauen unſ;er unſ;erſ;en ſ;ten, derſ;en oberer ſ;ten blau, unſ;er
drei Moletten von Gold, daß unter ſ;ten aber von Gold, in unſ;er. ein roſ;tes ſ;ten oben
auf der ſ;ten ein offenes Buch haltend, in unſ;er. ein offenes Buch haltend, in unſ;er.
ſ;ten ſ;ten, derſ;en oberer triſ;en, und unterer triſ;en von Gold, der unſ;er. oben
aber blau ſ;ten.“



Moletten ſ;en nicht anders, als Spinnrädchen, von beſ;onderen Figuren.



Vorsteher Schapen ist aus der Jacobi Kirche in Riga genommen
 wo es in Rufe an der Seite, da die Sacrij bey ist. Die Unter-
 schrift war folgender:

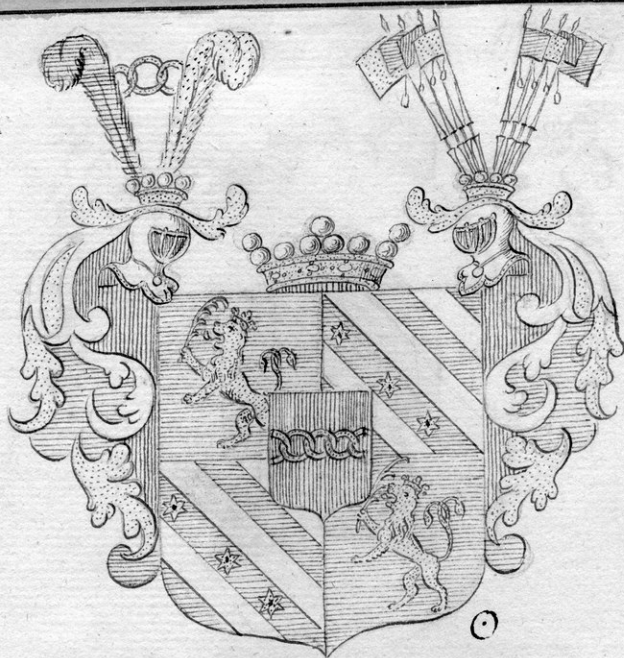
Der Weiland Wohlbedelgebohrne
 Gestrenge und Mannveste Herr Jacob Gutheimb
 Ihre Königl. Maytzt zu Schweden treubedienter Ober Director
 und Kriegs Commissarius Ist gebohren in Riga Anno 1628
 den 10 Augustij daselbst wieder selig verstorben den
 January Anno 1690 Seines Alters 61 Jahr 5
 Monat 29 Tage 2 Stunden
 30 Minuten.

N. Dieser Jacob Gutheimb wurde in Schweden 12 Aug. 1675 gradelt. Sein
 Diplom sind die Flügel grün, die Inschriften von reinem Gold, d. i. in
 die abwärtsrolend roth d. i. blau. Jacob G. war Director der Fardfäuser in Riga
 in d. J. 1675.

Das große Siegel der
 in Riga...

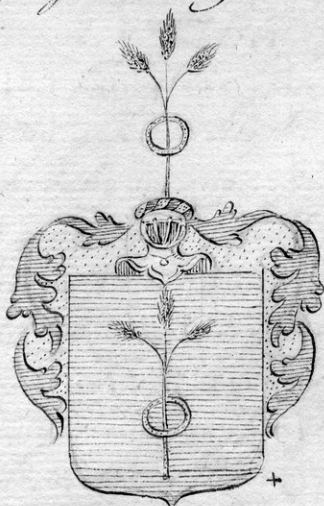
Universität Dorpat
 Aufb.





Baronen v. Budberg baronisiert in Schweden 1693
 § 21 Febr. Die Summe in den Jahren der Könige Silber.

Eberhard



Bulmerincq

Vorstehend Wapen hängt in der Patri Kirche in Līga an der
 Mittagszeit, und hat folgenden Unterschrift: Zum Andenken
 des inoffizialen Erbfolgers, großmüthigen und inoffizialen dieser Stadt
 inoffizialen Erbfolgers Herrn Rathes und Quartier Herrn Eber-
 hard Bulmerincq, welcher A^o 1686 § 23 April. geboren, und
 A^o 1745 § 29 Mart. starb, und selbig nachfolgend.

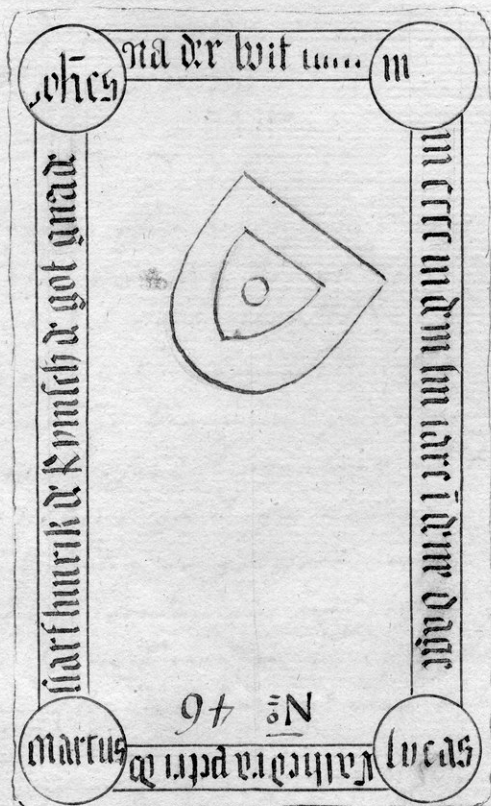
 Conrad v. Lindenstern

Im Hof der Patri Kirche in Līga hängt das Lindensternische Wapen
 mit der Unterschrift: Zum Gedächtniß des inoffizialen Herrn Conrad v.
 Lindenstern, 3. März. Maj. alter Längere inoffizialen gebohren
 im Längere Jahr, zu Līga geboren § 17 April. 1675
 gestorben § 11 Sept. 1752.

Joh. Christian Friedrich Moritz



Johann C. F. Moritz ist d. 25 Decbr. 1741 zu Berlin gebohren, sein
 Vater Schulmeister am Friedrichsdenckenschen Gymnasio war. Er ging al-
 lein in die Schule nach, d. ^{vollt} 1760 auf der Universität Jahr
 zinsen, blieb aber wegen der Dringensnüssen noch zurück, d. bezieht
 das dortige Gymnasium zum großen Kloster unter dem damaligen Re-
 ctore Wippl, d. infirmirt dabey in angesehnen Umständen. Auf Ludw.
 ging des Dringens ao 1763 ging er nach Galt, wo er sohnlich mit dem
 Wappensamer d. Seminarie in Verbindung trat, d. Mitbestor am
 Wappensamer wurde. A. 1766 wurde der Profl. Meier von dem Ma-
 gistrat zu Dorpat im neuen Rector d. Consector für die Dorptische
 Schule verordnet, dieser wählte den nachherigen Pastor von Adrup, Hehn
 zur Annahme des Rectorats, d. obigen Moritz zur Annahme des Consecto-
 rats willig, u. sie gingen beyd. eod. ao nach Litzland, d. traten ihr
 Amt an. Ao 1767 verheirathete sich Moritz mit der ältesten Tochter
 des damaligen Probsts d. Dorptischen Ober Pastors, nachherigen General-
 Superintendanten Cruz, Namens Dorothea Charlotta Maria, mit der er
 vier Kinder erzeugte. Im J. 1773 nahm er den Titel als Pastor des
 Kirchlichen Ringen an, wo er bis 1780 blieb; da er das Diaconat
 an der S. Jacobi Kirche in Ligen, d. das Rectorat bey dem Kayserl.
 Lyceum übernahm; wofür er Annahmen er bis zum May 1789
 verstand, da er Pastor in Jarwaschen Kirchspiel wurde.



Dieser Stein liegt in der Jacobi Kirche in Riga in mittel
 dem Gange sub No 40. In der Mitte sind die Wapen der Evan-
 gelisten statt ihrer Symbolen angebracht. Die Ueberschrift heisset:
 Na der bort 1400 in dem 53 Jare in deme dage cathedra
 petri do starf Hinrix de Rumsch dem got gnade.

In der Petri Kirche in Riga zur Linken des Altars lag s. u. u. l.
 ein Stein, der vornehmlich beyne letzten Brand unkränck gemacht, oder
 bey seiner Reparatur vergraben worden. Er sahe die Ueberschrift:

Ao 1601 d. 11 Febr. Jahr H. Johannes Reckmann. D. S. G. G. Si

Ao 16 d. Jahr Anna von Stiten s. u. l. G. u. l. G. G. Si

Hac sua Reckmannus ferali contigit urna
 H. rumnis vitae membra soluta malis.
 Sobrius, ingenuus, doctus, pius, officiosus
 Pastor erat, Senior iudicioque gravis
 Annos constanti docuit tres et quadraginta
 Grata fide miseros dogmata Christigenum
 Spiritus ast vivax sacra palatia divum
 Leticus miris incolit ante Deum.

Gerdt Ringenberg

In der Fabricirung in Ligea, dem Dollmanyschen Epitaphio zur Rechten ist, folgender Schrift auch einem Stein zu sehen gewesen, durch den letzten Brand No 1721 aber ruiniert worden.

הוה

D. O. M. S.

Grabschrift des aufblauen rhenischen und wostlischen Herrn Gerdt Ringenberg Rathsraths der Königl. Stadt Ligea, der in Christi selig ruhyschlaffen ist d. 5 Decbr. Ao MDXCI.

An diesem Ort begraben ist
 ein rselbar Mann und frommer Christ
 Herr Professor Ringenberg mit Nam
 Rathsraths in Ligea lobryan
 1530 Aich Julij er gebohren war
 Ist alt worden ein und fresszig Jahr
 Da er noch war in Lingersland
 Sein Ehr und Eugend war bekant
 1575 Ward Altermann und gegen dem Schloss
 1577 Wand er dem Wall ganz hoch und groß
 Dem Ruoyl und Gasu auch Rathsrath
 1578 Lehrt zummal auch auf grossen Thurn
 Ward Ringers Vater vier Jahr
 Als er zum Rath geruomen war,
 1589 Ward Rammers, das Gottes Haus
 Zu S. Gertred halft bauen auch.
 Er liebte Fried und ward gesandt
 Ins Polen Land, das ist bekant.
 Jetzt trägt er ins Gemelb Eron
 Auch seinem Haupt die Ehren Eron
 Und das man sein vrgyck nicht
 Ist diese Grabschrift anzugeist.
 No 1593.

Patri carissimo filii & heredes amari doloris pleni A. 1610 XCIII d. Mar-
 tini.

Ao 1591 d. 5 Decbr. ist in Gott dem Herrn selig ruhyschlaffen der Eh-
 rren Vnterprobant Herr Gerdt Ringenberg, der seinen Gott quädig sey.

August Wilh.



Hupel

Hupel aus dem Fürstenthum Wismar gebürtig, war erst Prediger zu Fels, nachher zu Oberpalau. Seine topographischen Werke von Livland, die Nordischen Miscellaneen, d. einige andere Schriften haben ihn als einen geschickten, thätigen d. für Livland sehr nützlichen Mann bekannt gemacht. A. 1805 legte er sein Amt nieder und privatisirte. Nach des Gen. Lupts. Dankwarts Tode wurde ihm die General-Superintendentur angetragen, die er aber ausschlug.



HENNINGVS WITTE,
Riga - Livonus,
Philosophiae Magister, in patria Eloquentiae et
Historiarum Professor Publicus.
Natus A. 1634. d. 26. Febr. Den. A. 1696. d. 22. Jan.

Das Leben u. die Schriften dieses Gelehrten findet man in Jamburgs Livländischer Bibliothek. Tom. III S. 317 fgg.



Johann Eoder ist Ao 1687 zu Burgbergheim im Saaxnischsien
 geboren. Er wurde 1728 zum Rector des universitätsgründeten
 Ragnick. Lycei, und Diacono zu S. Jacob in Liga verordnet. Er
 war ein Mann von hohen strengen Charakter, der durch seine
 Schwirrigkeiten sich von seinem einmal gesetzten Laufsturz ab-
 bringen ließ. Im Unterricht war er fleißig d. Lern, und sich
 sehr auf die Beobachtung der von ihm verfertigten Schulgrün-
 de; seine Fertigkeiten waren unsterblich, der Vortrag richtig, u.
 sich oft in drolliger; sein Umgang mit Bekannten und Un-
 bekannten immer und launig. Im Alter sah er das Un-
 glück, sich durch einen Fall der Hüfte zu verletzen, und konn-
 te von der Zeit an nicht aus dem Saufe steigen; daher die Stu-
 de nicht mehr als Primaner blieb. Er war ein Freund des
 zu seiner Zeit in Ceyland aufstrebenden Hermetianismi, u.
 ließ sich dem Graf Zinzendorf, als derselbe durch Liga ver-
 setzt sich vorzog; als aber durch forsohrigkeit. Dreyßig diese
 Art verbotene wurde, sah er sich gezwungen, warum er sein
 Amt nicht verlernen wollte, auch der Ragnick zu unterrichten. Die-
 ses ist wirklich der einzige Fall in seinem Leben, wo er nach-
 gab. Uebrigens war er ein exemplarischer d. gottselbstiger
 Mann. Ao 1771 versetzt er sich in seinen Abschied, erhielt ei-
 nige Pension von 200 Rthl und starb 1775 d. 5 Septbr:
 Plura vide in Gadebusch Sienländischer Bibliothek d.

Unter der Dignität Ranzlers stand uns einigem Nachsehen, of-
mals gelogende Jungszeit:

Publica iura simul privatis aucta Tablinum
hoc servat salvis quis et respublica salva est:
vix igitur, quibus concessita cura tuendi,
hac ne quis violet prompto vigilate labore,
vobisq; et vestris factum laudemq; parate

Modeste accedendum } stand an der Tür
Modeste recedendum }

Verschiedene ehemalige Inschriften.

Auß dem alten Rathsaussch, das auß der Stoll der jetzigen
am Markte stand, aber viel kleiner war, lab man über dem
Archiv:

Hic vetera et nova sunt diplomata salva, Senatus
Qui fuit et nunc est, parva labore pii;
Det Deus, ut longe possit feliciter uti
Posteritas, si sit grata futura magis. 1595.

Auß dem Ramin der Rathhustubel Stauden der Woch: Ad
Reipublicam ut ad ignem. 1597, und über der Thüre
der innern Rathhustubel:

Modeste accedendum

Modeste recedendum.

Über der äussern Thüre der grozlen Rathhustubel stand
folgende Inschrift, die auß bey dem jetzigen Rathsaussch
der Ramin gesetzet worden: Quisquis Consul pratorium offi-
cii causa ingrederis, ante hoc ostium privatos affectus o-
mnes abjicito, iram, vim, odium, adulationem, Reipublicae
personam et curam subjicito, nam ut aliis equis aut ini-
quus fueris, ita quoq; Dei judicium expectabis et susti-
nebis.

Auß der Thüre des rothmannen wunden Sprachschloß in der
Kalkstrasse, an dem Stoll das jetzige Policey Haus steht
lab man folgende Unterschrift:

Viator adesta, perlege, quid hae notent in publico Aides, sacra ho-
spitauer justitia hic vult publice Noxa assecas, at tu domi
cavere disce, si sapis.

oCla qVIsqVIs aMas, qVI ergastVLa Cernito, VItes

oCla, a llas hIC sVnt Intolerabilia. 1642.

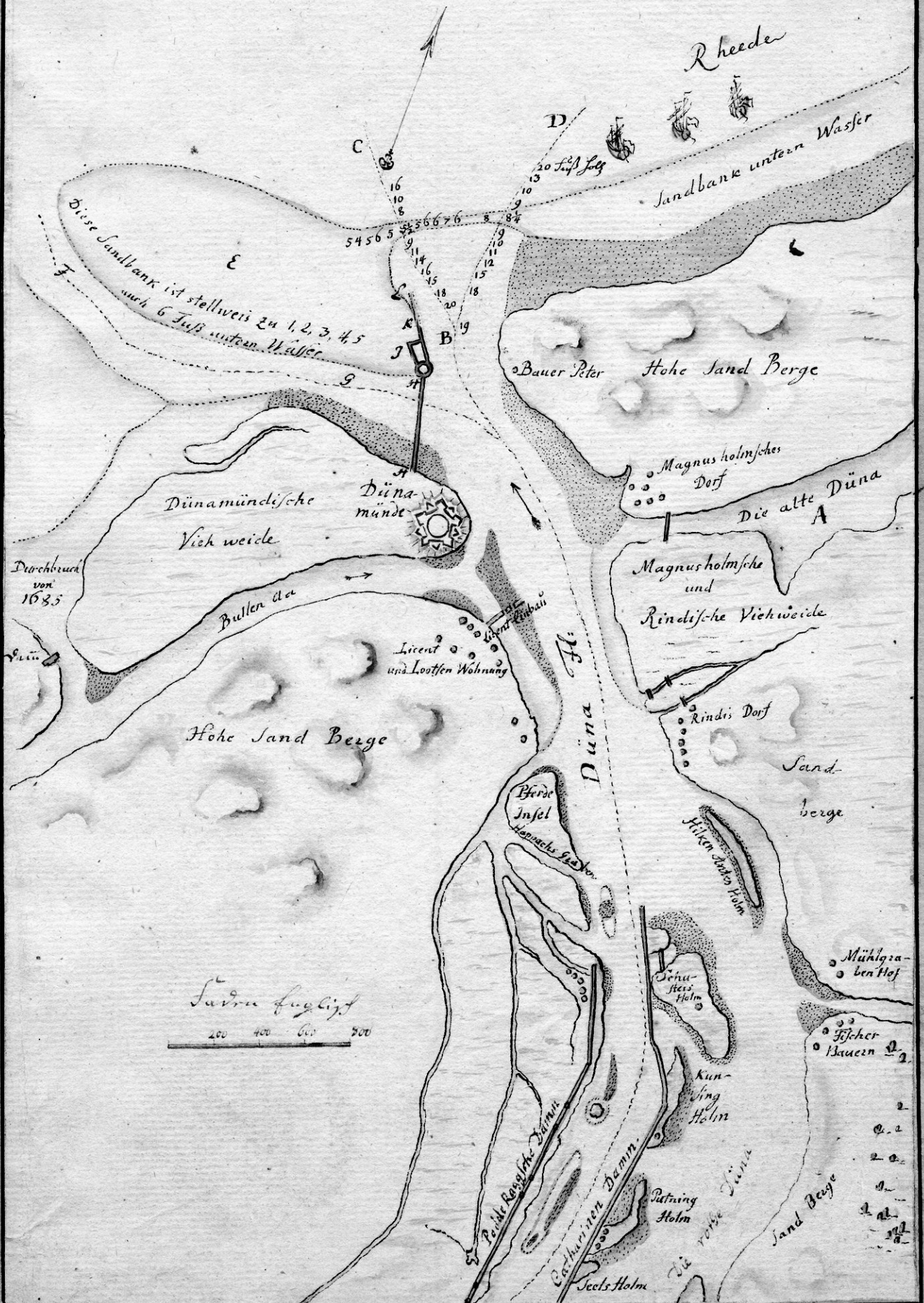
Über dem jetzigen Rathhustubel Palais, normaligen Hauptbüchsen Saal stand
folgende Unterschrift:

1691.

Durch Gottes Thron lag ich sämlicher
Durch seiner Gnade sehr erfreuter.
Herr, diem Ergen mir vorbrige
Dass ich zu dem sehr genig;
Der Reid nicht verüdet und erlidet
Was Gott verordnet und erquidet.

Sinus Rigenfis

Beschaffenheit in der Seemündung 3 2 May 1780



Erläuterung der gegenüber stehenden Zeichnung

Dieses Bild zeigt die Landkarte mit der Beschreibung im
May 1780 an, wie selbige bey äußerlicher Untersuchung d.
Meyßung § 2 May di ejusdem bestanden worden.

A. Die alte Duna nun fast, welche bis in die Breite der folgenden
Angründung sichtbar gewesen, da selbe von dem Schwallen, als fründen
vorgestelt worden. Nach dieser Zeit ist vornehmlich die Fischerei
bey C B d. D B gewesen; denn nach einer genaueren Karte des Stadt.
Revisors Tolck von 1701 ist damals diese Fischerei gewesen.
In diesem Jahr wurde aber wurde diese Fischerei gesunken
weil sich bey B E eine große Sandbank vorlag; dafür die Schiff-
den Gang F G unfern nützen; in welchem Zustande das Jahr nach-
her bis A. 1779 blieb, da der Obrister Weidmann von Damm
H H, an welchem vorher auch andere üdlichen allerhöchsten Befehl
80 Tachen zur Durchfahrt offen geblieben waren, abstoß, und
die Durchfahrt stopfte; weil er glaubte, der Strom würde
radikal gezwungen werden, sich selbst von B an ein kleines
Luth zu weissen, und die Sandbank durch zu arbeiten; worin
er sich aber irrte; denn von der alten Sandbank blieb noch ein
ganzer Anzich ein ein Dergewandten vorher vor der neuen Mün-
ding liegen, und der Strom schickte sich in zween Arme, davon
der eine seinen Arm von B nach D und ein anderer schwaifere
von B nach C weissen. Der letztere war gleich der Schiff ganz un-
brauchbar, wie die auf dem Bild bezeichnete Linie anzeigt, der
rechtere war auch noch zu schiff, jedoch der einzige Weg für die
Schiff. Im J. 1782 vorbesteht sich dieser Gang des Stroms, so
sich die Schiff mit $9\frac{1}{2}$ Fuß nützlich kommen konnten.

Der Dam bey I zeigt wegen seiner Figuren Fort Comet, K L zeigt
den Ufer des Damms an, den man 1780 im May projectirt, um
den Strom in großer Linie zu erhalten.

Kaiserlicher Galen von Meißer
Jalen 1557.



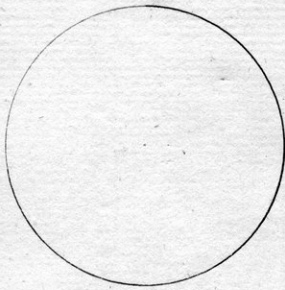
An Henricus de Galen D. G. Magister Livont (a) der Ordnungsbefehl mit dem Namen
vor sich, zur Zeit der Jagdzeit 1557.
R. Moneta nova rigensis. Das Stadtwappen. Nachriß von dieser Münze siehe pagina sequenti.

Annahme zum vorigen Jahr

Am 1619 kam zu Gravensag Franz: Beeldenae ofte Fiquerboex, dienende op de nieuwe provisionele Ordonnantie van der Munte. Gemein sind die damals gangbaren Gold und Silbermünzen in Solg geschosson in Sabri die Werts angereicht, die sie laut der Ordinnung der Generalstaaten vom 15^{ten} Febr. 1619 haben sollen. Und zwar sind diese galensche Thaler zu 2 Gulden und 10 Schillingen an der St. so wie ander alte niederländische, wendische, böhmische, polnische, braunische, saubische, liebrische, wendische, schlesische & kaiserliche angereicht. Es folgen noch einige andre Angaben mit diesem Brief:

Der Philippische Thaler von 1557 wird 2 Gulden 12 Schillinge angereicht
Ein spanischer Real 2 Gulden 8 Schillinge in Commis Thaler 2 Schillinge an Gold
Ein solch spanischer, portugiesischer & ungar. Dukaten 4 Gulden 2 Schillinge
Goldener Real werden von 6 Schillingen 4 Schillinge zu 6 Schillingen 2 Schillinge geschätzt
Französischer Kronen von 3 Schillingen 16 Den. zu 3 Schillingen 15 Den.
Spanische Pistolen von neuen von 15 Schillingen 4 Den. zu 14 Schillingen 12 Den.
Einige spanische doppelte Pistolen von 7 Schillingen 12 Den. zu 7. 6
doppelt russ. Rosrubel von 18 Schillingen zu 16 Schillingen 12 Den.
Einige - - - - - 9. zu 8 Schillingen 16 Den.
Ein österreichischer Real galt 17 Schillingen 2 Schillinge in itäl. Dukaten 3 Schillingen 17 Den.
Auch der Goldgulden 2 Schillingen 18 Den.
Dan die Gulden sind solch über dem Vapen das Bild des Königs David eingestrichelt
Sie sind Goldmünzen, die in Utrecht geschlagen, 2 Gulden 2 Schillingen 8 Schillinge
Die Goldgulden von Nürnberg, Wessertal, Zinell, Nürnberg, feubler, und
Alman. 2 Schillingen 2 Den. Neue doppelte russ. Rosrubel 7 Schillingen 16 Den.

Livonesen.



Diese Silbermünzen ließ die Kaiserin Elisabeth A^o 1756 für Liefland prägen. Sie bestanden aus ganzen Livonesen zu 96 Copacken, halben zu 48, vierstel Livonesen zu 24 Copacken, und 4 von ein 2 Copacken Stück. Man findet sie nicht von diesem Jahr, sondern nur vom Jahr 1757. Nachtrübser in ihrem Taschenbuche bemerkt, daß man verwechseln auf vom 1758 finden; wenn dem also ist, so müssen sie sehr rar seyn.

Zweyterzigster Groschen



1581



AN. STEPHANUS DEI GRATIA REX POLONIAE MAGNUS DUX LITHUANIAE. sub Königsbild.
 R. GROSSVS CIVITATIS RIGENSIS sub John. S. Bild. Wagen mit einer Krone darauf, darunter sub
 kleiner Anzeichen mit der Jahreszahl 1581.
 Vierundfünfzig

1670



AN. C gehört zu Carolo Bruno, ob die Cifre des Königs Carl XI.
 Rev. Das große vordere Wagen im 4. Kreuze des Bildes, unter das kleine zweifache 2. halbzweiße; welches der
 Jahreszahl 1670 unter dem großen Cifre; darunter A. R. im Bild.
 Sechzigster Schilling.



AN. JOHANNES ... sub Königsbild.
 R. Moneta ... sub Anzeichen mit einem fünfjährigen darüber.

*Gründungsanweisung auf den Festung der
Stadt Narva.*

1700

*In Silber
7 Colg*



*A. Carolus XII D. G. Rex Sveciae. Des Königs gefamigstes Brustbild mit ei-
nem Lorbeerkranz; unten K. S. i. Arvidus Karlsteen.*

*Rev. Manifesto numine. Die Stadt Narva d. des Befehl Iwanogrod im Pro-
spect, um ihre des Königs Lager, um die der Attaque der Schweden, in der
Sticht der Dänen. Der diesem Festung salten die Dänen nur Volk-
im Gesicht, aus welcher Sturm, Angen und Jagel auf sie sprach glück.
Girungel zucht die für angebracht Volk, um die Ueberfrucht.
Im Abschnitt: Castra Moscor[um] ad Narv[um] capta xx Nov. 1700.*

*Für den Kaiser
1700.*



*A. Carolus D. G. Rex Sveciae. Des Königs Brustbild mit dem Lorbeer-
kranz unten P H M die des Medailleurs Name anzeigen.*

*Tandem bona causa triumphat. Der Sieg auf Trophäen d. Inslangr.
um siegen, in der Dänen einen doppelten Kranz und in der Län-
ken einen Faluzenrig salten; in der freien der Stadt Narva d.
des Befehl Iwanogrod, gegen welche nur Dänen verriethel ist.
Unten die Buchstaben P H M. Im Abschnitt: ob Russos fugatos, et
Narvam liberat[um] 1700.*

*Dänischer Schilling.
1554*



A. HERMANNUS DEI Gratia Episcopus TARpatensis. Des Bischofs Name.

R. MONEA NOVA. TARpatensis 54. Des Bischofs Name.

In der Suite der Schwedischen Könige, welche der Litter Joh. Carl Hedlinger gravirt hat, finden sich folgende, die auch England bezüg haben, insonden auf die Inschrift des Revers sieht. s. s. s.

Canutus Rex Sveciae. Rev. Filius] Eriici sancti, Sigtuna ab Estonib. populantibus eversa 1187. M[ortuus] 1196.

Johannes I Rex Sveciae. Rev. Filius] Sverkeri II E. [actus] 1216. C. [coronatus] 1219. Estonos domiti et ad Christum conversi. M. 1222.

Steno Sture Sen. Admi- | Rev. Gustavi Eq. Aur. et Sen. F. [ilius] E. 1471.
nistr. Regni. | Pactum Calmar. 1483. Wiburg. liberat. 1495
Ivanogr. captum 1496. Munus resign. 1497
iterum E. 1501. M. 1503.

Ericus XIV D. G. Rex Sveciae. Rev. Filius ul. Gustavi I) nat. 1533. C. 1561. Comitum et Baro[rum] dignitates introd. Revalia capta. cum Danis certamen, ob regimen seivius regno-priv. 1568. M. 1577.

Carolus XII D. G. Rex Sveciae. Rev. Filius ul. Caroli XI) nat. 1682. vinctus 1697 orbem christ. paravit sed lacesitus 1700 Danor. Moschor. Polonorum Saxonum et omnis tandem adversita- tis superator max. M. 1718.

Seltener vigigst Münze 1582.



Av. STEPHANUS D. G. REX. POLONIAE. Sub Königl. gebräutet Haupt.

Rev. CIVITATIS RIG. E. (1582) Sub groß. h. Stadtungewen.

Diese unversehrte Münze ist von guttem Gehalt, und obson der
Wortk nicht unrichtig angezeigt ist: so ist es nun doch, daß sie für einen Groschen
(s. d. l. 112) zu sein, und für einen Einfilling zu gut am Vortse.

X. analys for Ufalor.
1623



Av. GUSTAVVS ADOLPHVS D. G. SVECO- RVM GO- THORVM VA. Sub Königl. Gebräutet.

Rev. MONETA NOVA CIVIT. REVAL. III MARK SVEC. Sub reval. h. Stadtungewen. 1623

Preibmedaille von Gold von 25 Ducaten.

1785



Av. Das mit Lorbeer gekrönte Haupt des Königs von England. Unten am Abschluß der Schulter der Name des Graveurs Burch fecit. In der Exergue Georgius III MDCCLXXXV.

Rev. Ein Genius der auf ein Schild schüßt, auf dem die Worte Ingenio et Studio stehen. Auf dem Postament das Haupt des Ministers Münchhausen. Im Abschluß: Georgia augusta adiudicante.

Dergleichen Prämien wurden in Göttingen alle Jahr am 4 Junii in der Universitäts Rats an solche Studiosos von allen 4 Fakultäten ausgeführt, die auf die vorerwähnte Preisbewerbung die besten Abhandlungen eingereicht haben. Gegenwärtige ist von Sr. Dr. Otto Fuhn über die Brauchbarkeit der Ausgabe: de redintegratione partium mollium in vulnere reserato worden.

Dergleichen von Gold, im Jahr 1799 zum Auf

Wien verfertigt

1802



Av. Б.М. АЛЕКСАНДРЪ I ИМПЕРАТОРЪ И САМОДЕРЖЕЦЪ ВСЕРОСС d. i. Von Gottes Gnaden Alexander I Kaiser und Selbstherrscher aller Russen. Das Brustbild. Unten C. Leberrecht f. fecit. Rev. Ein Bienenkorb in einem Eingekreuzen, oben: ЗА ПОЛЕЗНОЕ d. i. Für nützlichen Fleiß. Im Abschluß tief eingegraben: Пастору Густаву Бергману d. i. vom Pastor Gustav Bergmann.

Diese Münze in Gold bekam 1802 der Pastor Gustav v. Bergmann auf Rußen vom Kaiser Alexander I weil er eine Schrift u. einlaßf. Method die Mangelkrankheiten zu heilen an gegeben, welche vom medicinischen Collegio approbirt u. gut beykünden worden, u. eingesehrt, u. in einem Zeitraum von 30 Jahren 8000 Kinder glücklich eingekreuzt hat.

Ungl. im Fußsah der Stadt Narva 1700.



AV. CAROLVS XII. D. G. REX. SVEDIAE. Das großartigste Brustbild mit einem Cor-
 brau Kranz. Unter der Krone steht C. G. H. In dem Ort Narva
 R. SVPERANT SVPERATA FIDEM. Der König als Sieger zu Pferde, in ein gekürztes Kleid
 auf der Erde liegend. In der Ferne das Schlachtfeld mit Todten, in der Stadt Narva
 steht der Kaiser Iwan God. In Aufsicht der Worte: DIE. 20. NOVEMBRIS. ANNO. 1700.
 Die Kaiser Aufschrift, mit dem doppelten Superare läßt sich im Trüppchen nicht so
 gut, in. will ausdrücken. Man könnte ab etwa so überlegen: Die überlegenen
 Überlegenen überlegen allen Gläubigen.

Juliusstiftung Carl des XII^{ten} Sieg No 1700



An. Sic pax sancita per arma. Die Descende des Königs Carl von Schweden, oben die Krone des Hercules, auf welcher Carlsmünze für vornehmlich. Im Abguss der Jahrgang 1700

Rev. Carolus XII D. G. Suec. Goth. R. Danicus Russicus Polonicus. Die Schlacht von Narva, im Jahr 1700.

Auf der Eroberung der Stadt Riga.

No 1710



An. Petrus Alexiew. magn. Russ. Caes. Die Eroberung mit Schwert und Krone. Rev. Repetita vice fortius. Ein Mannesbild, welches vor einer zerstörten Mauer steht. Im Abguss: capta a Moscovitis Riga d. 13^{ten} Julii 1710. Der Tag ist auf dieser, auf welcher Schwert und Krone unter dem Marschall 1737, 17^{ten} Jahre gewöhnlich Münze gleich angebracht. Riga capituliert den 4^{ten} Jul. d. folgendes den 23^{ten} ej. Mensis.

Auf der Wappsteinen von Schweden 1721



An. Petrus Magnus Rusorum autocrator, verus imperii sui Augustus. Die geschnitten mit Schwert und Krone. Rev. Die Inschrift: Exantlatus per quatuor et quod excurret, lustra plus quam herculeis belli laboribus, pace Neostadii in Finlandia 30 Aug. S. V. 1721 gloriosissime, quod ipsa fatebitur invidia, sancita exoptatam arctoo orbi quietem donavit. Im Abguss: A. Schultz fec. Hafn. D. A.

Geldstückmünze auf Veranlassung der Academie von Dänisch nach Kopen
1695. 3/8 Lot

Avers. In nimirum Lovdröbunge Carolo XI Rege Succ. auctore. Umschr: Commodior misar sinus portus que recepit

Reu. Academia dorpatisensis anno LXIII Climacteris Pernoviam ad sinum livonicum trans-
lata. MDCXCV. C. W. Dan. gyl. Fundatore Gustavo Adolpho rege succ. MDCXXXII. xv Oct.

Diese Münze ist in England nicht mehr vorhanden, sondern ihre Beschreibung ist in fol-
gendem Auctions Catalogo genömet: Numophylacium Bernhardianum. Helmstädti MDCXXX
in 4^{te} in quinq Voluminibus. Diese Münzen ab Dr. Buschard in dem öffentl. an auction mit
2. zweier Kamen die ab verhandelt alle auf Berlin, die ab 2^{te} Kamen wurden d. 1 Mart.
1746. zu Holtenbüttel im Saupf ab gel. Dr. Buschard veräußert, und ab von vielen
Orten Aufträge erliegen; so weiß man nicht, wo diese Geldstückmünze, und ist in 2^{te} Vol:
p. 765 vorhanden, hin ge kommen folgen mag.

Rigische Gedächtnismünze auf die Secularfeier 1810.



Ängl den fufstah von Narva.

1700



*Av. Carolus XII D. G. Svecorum Gothorum Vand(alarum) Rex ubique Vict(or) & b
Königk Häupt mit Lorbernu gr. kröul.*

*R. Redux Dan[ia] fugav[it] Polon[os] delev[it] Russ[os]. Der König zu Pferd com-
mandirend, im Fufstahgründ mir Ästast, merüber Nerva A.H. Narva.
Im Abschnitt der Jasejase 1700.*

Ängl den fufstah

1700



*Av. Haec omnes veterum revocavit adorea laurus. (Claudianus)
Der König Bruchbildt gesammett id. mit einem Lorberkranz bekö-
uht. über der Arme für die Fuchstahen. M. Im Abschnitt: Carol. XII
D. G. Svec. Gothor. Rex. Rusorum Triumphator, MDCC. 9. J. N.*

*Rev. Comprime ferale torvi prædonis habenas (Claudianus) für Löwr
der einen Fuchstah übermächtig, in der Fuchstah die gegen Narva
und Inaugurir alychrisstlich Lathorien id. (circumvallationis) Linnir uelst
by den Ortten in Fuchstah. In der Exergue: Calcabitur asper.*

Ängl die Ästast by Grunävert.

Ängl

2 Dfl

1705.



Av. Carolus XII D. G. Rex Sveciae. Das Bruchbildt, mit dem A. d. i. Arnie Bruchbildt.

*Rev. De Scheremeteffio. Der Löwr, welcher das Ängl. byf. Wagn an einem Fuchstahen ängl.
sängt. Ueber: Ductu Lewenhaupt ad Gemauert Hoff. die 16 Julii A. 1705.*

Verschiedene Gedächtnismünzen Petri M.

Zwey die Eroberung
von Dorpat.

1704.

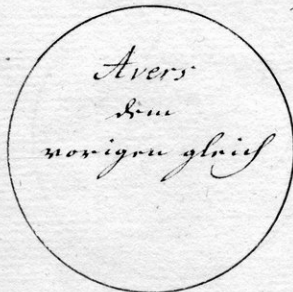


Av. Petrus Alexii fil. D. G. Russorum Imperator Magnus Dux Moscoviae.
 Als Kaiser als geschnitten und mit Lorbeer gekröntes Brustbild.
 Rev. accipit In Medio. Ovid. Ein Aufseher Königssee Felssee mit einem
 Lorbeerkrantz auf dem Haupt, von Kaiser vorstellend, in der Lin.
 Ein fällt er einen Pfeil, darauß die Worte zu lesen: Portis hosti-
 libus effractis, die Krone, stredt er auf einen vor ihm liegenden
 Traunziern, Dorpat vorstellend, aus, die ihm eine Coronam mu-
 ralem überreicht. Im Hintergrund ist Dorpat im Grundriß
 mit dem Ueberbau der Belagerer zu sehen. Im Aufschnitt lesen
 die Worte: Torpatium in fidem recept. 14 Jul. s. v. d. i. stili veteris.
 Das obige accipit in medio soll wohl zu nicht seyn, als accipit in
 medio cursu victoriae, weil unweit der Stadt Dorpat, ob sie schon
 mit Gewalt erobert und die Feind gesprengt waren, sich einen
 guten Accord versetzt. (Am 13 Jul. wurde Dorpat erobert.)
 Diese und die nachfolgenden Münzen sind nicht in den Jahren
 die man darauß glaubt, sondern lange nachher geschlagen worden.
 als schon der Kaiser von Kaiserg. Titul erobert worden sollte.

Zwey die Eroberung von

Narva.

1704



Rev. Das Chronogramma: Cecidit ab origine prima. Lucret. Die bombar-
 dierte Stadt im Prospect mit dem Ueberbau im Aufschnitt: Narva vi
 capta. 9 Aug. st. v. Die Ueberschrift zielt auf den vorerzogen seyn
 müssen Friedrich Carl des XII, und die nicht veränderte Lage der Lan-
 den.

Gründungsinschrift auf die Eröbrenng der
Stadt Pernau.



1710



Rev. reManente Die VICTORIA SIGNA. SIL. Der Gründriß von Pernau auf
einem Piedestal ringend, oben vorlesen, ein gewähltes Trauungswort ist,
ist, die in der Krone ein Schwert, in der Linken eine Coronam mu-
ralem, in der Rechten ein Lorbeerzweig hält. Im Abschn. ist: Pernavium capt.
d. 21. Aug. st. v. (welches Datum falsch ist, in dem 14. Aug. st. v. richtig) (see)

Auf die Eröbrenng Aylb. und
Armb. bürg.

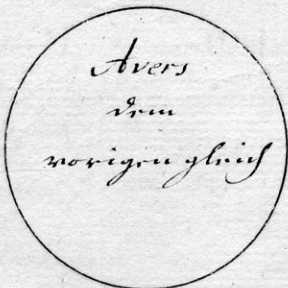


1710



Rev. cesella Invila Ita In FIDEM RECEPTA. Der Egar mit dem Lorbeer-
kranz auf dem Haupt d. dem Comandant in der Hand schenkt; vor ihm
ein kinnendes Trauungswort, Cessel von Holland, das ihm eine Maurenkrone
in der Rechten, ein Armb. bürgen Wapen überreicht. Im Abschn. ist die Vor-
kr.: Arensburgum capt. d. xv. sept. s. v.

Auf die Eröbrenng Ar-
malb.

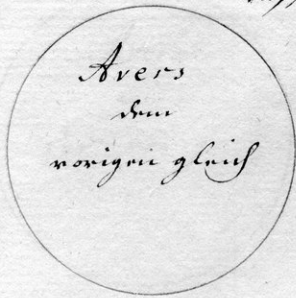


1710



Rev. Der Gründriß der Stadt Reval, über welches ein gefur-
nigter Genius schwebt, der in der Krone eine Maurenkrone, in der
Linken ein Schwert hält. Oben steht das Chronodistichon: præDo MI-
nante Petri sollo Revalia Cessit. Im Abschn. ist: capta 14 Jun. st. v. wel-
ches Datum falsch ist, die Reval ging d. 29. Septbr. über.

Gerichtsbescheinigung auf das Glück der Königlich
Narva im J. 1710.



Rev. Plenus successibus annus. Der Königlich Kaiserl. Adler mit
8 Sfilien umgeben, die alle mit einer corona murali bekrönt sind, d.
in denen sich die Grundriße der eroberten Städte befinden, wozu
der Stadt Ellingen, inwendig zu lesen: Elling. 7 Feb.
..... Reval Reval 14 Jun.
..... Wiburg Wiburg 14 Jun.
..... Riga Riga 8 Jul.
der Dünamünders Platz Dunamunda 15 Aug.
der Citadell von Arensburg Arensburg 15 Aug.
der Stadt Pernau Pernau 21 Aug.
des Schlosses bey Rysolow Carela 6 Sept.

In der Exerque ist das die Jahreszahl 1710.

Durch die Eroberung
von Narva.



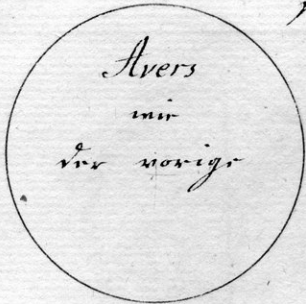
1704.



Rev. tormento ponderis acti præcliptat. Der Grundriß von Narva
na und Inauguror wohnt den Werken der Belagerer. Im Ab-
geschick Narva expugnata d. 9. Aug. S. V. Hier ist der Tag richtig ange-
geben, welches auf diese Gerichtsbescheinigung auf Königlich Eroberung und
jeltend ist, wie man an der obigen, d. den Felis præced. angeführten. Mün-
gen sehen kann.

Äyhl der glücklichen Kayserin Johanna Elisabeth des Groß-
fürn in Sibirland.

No 1710

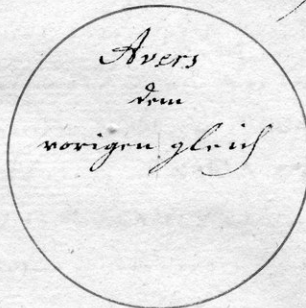


Rev. Sunt mihi quae valeant in talia pondera vires. Ov (idi) Met (amorphoses) Der Sibirische Hercules, welcher eine Festschlange an sich
schlößt, auch welcher man Sibirland mit dem vorbesten Anstreu
gibt. Im Abschnitt der Jahreszahl 1710.

Äyhl der Eroberung

Mitau.

1705



Rev. CVrat Contendere Mare Virg. Der Plan der Belagerung. Im vor-
der Grund zeigt Mitau als eine französische Person mit einem Mann
Krone, steht auf auch das zerbrochene Schwedische Wapen, d. hat das
Schwert an der Seite gelagt. Im Abschnitt Mitavium expug. 4 Sept. 5. V.

Äyhl der Eroberung von

Narva.

1704



Ar. In Russ. Schrift: Petrus I. von Gottes Gnaden Kaiser von Russland. stand
besonders ist es, daß ПЕТРСЪ statt ПЕТЕРЪ steht. Das Bild.

Rev. In Russ. Sprach: Nicht mit List, sondern mit Waffen durch Güte des Hais.
An ringenommen. Die Belagerung von Narva. Im Abschnitt: Nar-
va 1704.

Man sah diese Münze auch mit folgenden Schrift des Averses: ПЕТРЪ АЛЕ-
УКОВИЧЪ ВСЕРОССИЙСКИИ САМОДЕРЖЕЦЪ, wie auch dieser: ЦРЬ ПЕТРЪ АЛЕКСИ-
ЕВИЧЪ ВСЕА РОССІИ ПОВЕЛИТЕЛЬ.

Von Auen der gegenüberstehenden Medaille
ist folgendes:

† STEPHANVS † D: G † - REX † POLONIAE

Brustbüste des Königs in Holzrock mit der
Krone, an der eine Krone

Jordächtsmünze auf Carl XII. König d. Schwed.
 ausgegeben von 1700 bis
 1703.



früher Jahre
 später

In Gold 10 Duc.
 an Werts



Av. Carolus XII D. G. Rex Sveciae. Das Königs ansehens Bruchbild vor
 wärts ist, in der Linken den Degen, und in der Rechten den Com-
 mando, als haltend; unter in einem Schild die Worte: Quo non præ-
 stantior armis.

Revers Testes virtutis & prudentiae. Die 3 Schwedische Kronen, durch welche
 ein Schwert d. ein Lorbeerzweig durchzogen ist, sind, darunter
 die Namen MOSCOWIA POLONIA. Und sieben 6 Schilde, darinnen Carl XII. Sie-
 gerkunst sind; auf NARVA 1700. 20. Jdt, RIGA 1701. 9. Jul, DÜNAMÜNDE 1701. 11. Xbr, VARSO-
 VIA 1702. 23. May, CRACOVIA 1702. 29. Jun, THORUM Stadt Thorunum 1703. 14. 8b, und ganz
 unter oben Schilde, weil zu solchem Krieg Platz war ELBING 1703. 11. Xbr.

Auf der Vorderseite



von Livland d. Polack.

Vorstehenden Revers, beschreibet Joh. Jac. Luckius in seiner Sylloge numi-
 smatum elegantiorum. Argentinae 1620 in. Grad Quarto p. 273 an. Auf der
 rechten Seite hat er noch eine andre Münze des solten Stephani mit
 Avers & Revers in Kupfer beschrieben, und weil er nicht die Avers
 beyder Münzen gleich war, so hat er ihn bey dieser angezeiget. Der
 bewachte Av. aber zeigt des Königs Bruchbild vor wärts mit dem Schw-
 ert in der Linken Hand, & den Worten: Stephanus Bathorius Rex Poloniae.
 Der Revers gegenwärtiger Münze beschreibet Luckius also: Omnia in eo
 tristitia: Regi vir similis plorans, nihil sibi arma contra vim hostilem profuisse:
 femina ejulans olim se liberam nunc captivam: puer plangens & capillos
 evellens propter orbitatem.

Gewährt auf die Erinnerung des kaiserl.
Litt. Inst. die Niederdachluff, in Anwesenheit
des kaiserlichen Bevollmächtigten am Hofe
Friedrich Wilhelms, nach welchem er auf den
Namen verfiel, da er früher Klein-Ponau
hieß.

Gedächtnis-Münze, welche der Großmährische Klopmann
in Mitau durch die Güte des Großfürsten d. der
Großfürsten von Rußland 1782, schlagen lassen



Av. Paulus & Maria. Die Münze, welche beyder Kaiserlichen Hofkammern, An des
Großfürsten Erzbild, ist man nicht vom ^A Abdruck $\frac{A}{S}$ so den Struvel
gehörig Abrahamson angeht. In der Exergue liest man die Worte: Re-
duces MDCCCLXXXII. F

Münze, welche der Herzog von Sibirien durch die
Güte des Großfürsten von Rußland schlagen ließ.

1780



Av. Fridericus Wilhelmus princeps Borussiae. Der Krongraben Krüßstall.
R. Hac ades et Genium templis nascentibus infer. An einer mit Volken
besetzten Pyramide, sitzt Hercules. In Abdruck 1780.

Von dieser Münze hat man sehr viele Anecdote. Der
berühmte Medailleur Abrahamson in Berlin hatte den Auftrag
sie zu graviren. Der König, welcher die Münze hatte, ließ
ihn rufen, und untersagte ihm: weil er aber den Avers
nicht verstanden hatte; so wurde ihm erlaubt, in Rußland
nach Sibirien zu gehen, worauf der Herzog von Kexers da
zu in England graviren ließ.

F. Avers der obren Münze. Aeternitas Imperii. Ein Tempel, in wel-
chem ein Altar mit dem Namenzug E (Catharina II) zu sehen. Die
Säulen des Tempels, sind mit Figuren besetzt, auf denen die Buchstaben
P.M.A.C i.e Paul, Maria, Alexander, Constantin. Auf dem Fron-
tispice sieht man 2 Altäre, mit 2 Weltkugeln, um Rußlands Reichthum in
2 Welttheilen anzuzeigen, u. oben eine Pyramide mit Herkules umgeben, als
Symbolen der Unsterblichkeit u. des Triumpfs. In Abdruck die Worte: Klop-
mann ex voto. welches die Gewährung des Wunsches angedeutet wird.

Jubelstüb münze auf den Kayser Carl Gustav Wrangel.



f. p. 136

Av. Des Louis, Mils, mit der Umschrift: CAROLVS GVNSTAVS VRANGEL SACRATISSIMI REGIS (i. e. SACRATISSIMAE REGINAE) REGNIQUE SVECICAE SENATOR ET CAMERAR ESCALLVS.

Rev. für die ihm Welken vniuersaler gesammter Arm stücklich auf das Wrangel goldene Wapen, d. fällt ein mit Lorbeer umrankter Eiferer, das an der Spitze eine Krone ist. darüber ihm Namen 1711? in einer Glorie sat. Umsch. der Wapen Schrift ist: Non est mortale quod opto

Umsch. des Kay. Kaiserthums sagt goldenen Herzrit. 1784



von Abrahamson gestochen 2-3 Tely



Av. Joh. Henric. Hast et Catharina Hast nata Baumgart. London Könye à l'antique nach einer von Darbes gemachten wässigen Zeichnung gestochen. Ueber Jubil(eum) Gama(eum) celebr(atum).

X. Vita gaudete duorum. Ein Altar mit 2 Kränzen unter einem Palmbaum; darüber ein Cornu copiae in der Fesces. Im Abdruck. d. 19 Nov. 1784.

Umsch. die Occupierung der Provinz S. Kuban.

1783.



Av. Catharina II Felicitati Saeculi, der Kaiserin in Lorbeer. Brustbild unter der Name des Medailleurs Abrahamson.

Rev. Virtute Poteskini Crimea & Kubania receptis. Die Kaiserin als Ceres vor, gestalt vrist 2 küniginn Kränzen vrist. Im Abdruck S. Klopman 1783.

Грѣшнѣйшѣ Медaille изъ импѣратора Петра
въ 1721.



Ar. Die Aufz. Noe im Meer, darüber die Taube mit dem Öllantz, in der Ferne Stockholm, & Aordfolm
sind zu sehen. Koynebogen verbindet, über dem die Vorst. Durch den Bund des Friedens verbunden. Im Aufsatz zu Nyssadt
nach der Uebernehmung des nordischen Krieges, 1721.
Rev. Die Aufz. s. 1721.

Antiquarische Kupfer Mark vom Erzherz. Wilhelm von
Mögl. Tüfpenberg.



1558
+



H. Das Erzherzogth. Bayern: Wilhelm D. G. Arc. b. Rigenis Marchio Brandenb.
R. Das Fürstenthum Mögl. b. das Archid. Bayern in einem Silber, darüber die Jahreszahl 58
Umschrift: Wilhelm Vorst. D. G. M. Liv.
Dieses silberne Stück ist aus der berühmten Sammlung des Sr. Königl. Fehr.

Josephus Duxator. Ant. Sigismundi III
1592



Ar. Sigismundus III. D. G. Rex Pol. Magnus Dux Lithuaniae. das König. gantz z. samisch Bild.
R. Russis, Prussia, Samogitia, Malonia, Livonia. das Fürst. Bayern mit der Jahr in Mitte, s. 18. Nr.
von dem Vayern H. W. von Jahren 1592.
Der Avers ist dem Tom I. p. 108 angeführte Goldstück, welches, das ist vornehmlich
das für Bayern von einem Meister unter Aufsicht der Münzfabrik H. W. von Zige-
ysen Münz Director Herman Winkelmann angezogen. Ich möchte dieser Münze glau-
ben, daß es in Wien geprägt sey: doch fragt sich alldem, wannum auf dem Rev.
1623 nicht das Zigeysen Wapen angebracht ist. Das ist ein seltener Titel, welcher da-
für, mit dieser Münze vor dem Tode des Valrus Sigismundi, der 3. 17. Nov. 1592
geprägt, geprägt ist.

Auf den mitläugren Angriff der Lüffigen Truppen, den Li-
ga und Leland zu erobern.



Vorstehende Münze ist von einem ungenannten Struvelgerichter ange-
fertigt worden. Auf dem Avers muß Statt aquilonoris, federe rerum
und molistum geschrieben werden: aquilonaris foedere narvam und
molestum. Der Revers zeigt vier ansehnliche Grabschiffe fingirt And
und die über demselben zu sehende Schanze hat ihre schicklich den
Namen Dunamündschanze; auf ist die Jahr MDCC auf bey den
Witten, z. d. d. v. p. 224.

Gründlichmünze auf den Nystädtschen Frieden
1721



1. Das Königsbild des Königs von Schweden. Münze. Fredericus D. G. Rex Sueciae unter
dem Arm des Königsbildes des Struvelgerichters Name C. Hellinger.
2. Die Friede mit dem sülffern in einem den Olympe in der andern Land, ist auf ri
ur Säule stehend; in der Hand ein schlingender Saure. Münze. Ferrum Splen
descat arando. In der Exergue: Positis armis Nystadii 1721.



A. Sigis. III. D. G. Rex Pol. Mag. Dux Lit. Das Königsbild.
2. Russia, Russia, Majori [ca] Samogitica, Livonia. Das folgend. Liff. Wapen, im Mittelst. die
die 3 Kronen. Diese große goldene Münze ist wegen der ungelassenen Schind
Wille, den diese König sonst alle Welt abtrug, auf wegen der Warte Livoni
ae merkwürdig.

Arensburger Forderung Herzog
Magni.



A. Magnus] D. J. Eps. Sil. & Ke. Dal Lüneb. etc.

R. Moneta nova Arenb: Dns Ador.

Ab. Dings Münze fabe ist aus dem Vaustr Magazin, Niebru Jan. 1748

4^e Größt 29, 8. 129 grucium.

Dingyfer salber Galve nom frz. Linde
u. Minke Plettenb.

1516

+



A. Der Erzbischoff mit der Insul, die oben ist besunder Erwähnung
sind, unter beyden ist Insulstruckwappen; Umschr. Mo. no: archiepi. et Ma-
gistri. Li.

R. Das auch vierer salber Monystrucke Marienbild in Straffen mit dem
Kind Jesus auf dem linken, id. den Crochre in der rechten Hand. Umschrift:
Conserua nos domina Mari. Unten die Insuljahr 1516.
Auch der Schmelt. Solitzung nach Frankfurt d. 1679.

3 Ool. u. d. h. l. f.



A. Mercur mit dem Aslaugringtab in rüch, id. rüch erüch in dr andren Sand
über rüch der Lichte, Klingent.

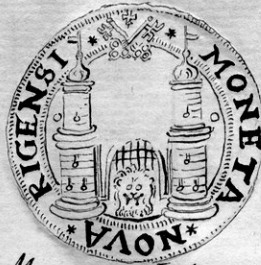
R. Die Umschrift: Wer sagen kan wo man ietz findet die Lieflandsche Soldaten, dem geben
wird Mercurius den Beutel mit Ducaten. 1679. Neben dieser Umschrift ist mit rüch
Buchstaben zu lesen in Preussen.

Diese Münze ist in Frankreich zum Andenken id. unglückl. Exped. d. Königl. an's
Eingland nach Frankreich, da der Gen. John Mass. Horn, um den Küstfürst von Branden-
burg, der Stralsund belagerte, eine Diversion zu machen, so 1678 mit 10000 Mann aus-
ging nach Frankreich marschierte. Durch die Strapazen des Marschs, d. Mangel an Salz rief
die woff. Lüste unter dieser Armee die Pesten her, so für Frankreich verrieth. Der Küst-
fürst rief die Franzosen zu Hilfe, schickte im Jahr 1679 auf die Expeditionen von Tilly, die
sich mit sich verband, id. auch beyständigen Bewerfung von dem Dingen durch
Lithauen, Samaiten d. Ausland zuwändigogen, so daß kaum 2000 Mann
nach England zurück kamen.

*Ungesetzlicher Gulden vom Meißner
Fürstentum.*



1557



1557

*Av: Wilhelm Vorstenberg. D. G. Magister Livoniae. In seiner
meisten Hand mit dem Schwert in der rechten Hand, d. mit der linken
das Schwert vor sich haltend, darunter 1557.*

*R: Moneta nova Rigensis, das Ansehen. Diefes Stück ist aus
dem Blankenhagenschen Cabinet, auch verlesen auf folgenden
Goldsstück von Gotthardt
Kettler.*



1 1/8 Duc.

1 1/4 Duc.



*A. Marienbilde in einer Hand das Schwert haltend, d. die andere auf
seinem Todtenkopfe g. leg. Gotthard D. G. Magister Livoniae.*

*R. Das große meißner. D. Marienbilde Familien Wapen im gewirkten Felde, zwei
Jahre den 2 Jahren das Kreuz. Maria fili serua nos.*

*Ungesetzlicher Gulden vom Meißner Fürstentum
von Johann Dittmerberg.
1521.*



*Av. Das Marienbilde mit Schwert in der Rechten, unter dem Fuß des Meißner
Jahres. Umschr. Salva nos Domina.*

*Rev. ein Rind, unter dem Fuß des Meißner die Jahreszahl 1521, d. unter gelben das Meißner
Wapen. Umschr. Salva nos Domina.*

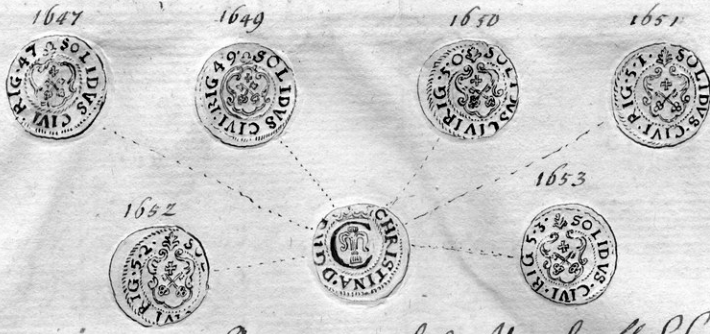
*Ein meißner Gulden vom J.
1520*



*Av. Das Marienbilde in der Rechten mit dem Schwert, d. in der linken
Hand mit dem Rind zu sehen. Umschr. Salva nos Domina.*

*R. Das Rind, unter dem Fuß des Meißner die Jahreszahl 1520, unter dem Fuß des Meißner
Wapen. Umschr. Salva nos Domina.*

Ligijer Spillinger von Christina.



Der Anrod hat runderhög Gopräger und der Unnsfricht: Christina D. G. R. S.
 Der Anrod ist gleichfals runderhög d. hat der Unnsfricht: Solidus ci-
 vi. Lig. urhgt der Jafzast nach der runderhög Jast.

*Ligijer Galro von der
 Zeit der fröfch.*



1573.



Ar. Denarius argenteus XVIII Ferd[inge] R[igijer] Das Lerrin Adhna-
 von in runderhög zwoe Spilder (Eus ex cartouche) urhgt der Jast 73
 Lev. Civitatis Rigenfis, das gröfser Adhna von, darunter
 in Urth 18 F. runderhög außbraucht ist.
Ligijer Artiger von Flottenberg.



Ar. Das Flottenberg. Lapre am Ordrub hönig. Ar. Das Ligijer Ulagren in
 runderhög Spilder, in das runderhög Luffstaben hönig, in runderhög
 Luffstaben.

*Ligijer Dreygroschen
 stücker
 von
 Sigism: III
 1619*



Ob gleich diese Mungen von einem Jafre sind, so ist doch die Physi-
 onomie beyde bey runderhög, in dergleichen ist beyde für runderhög
 der gröfste Jafre.

Silberne Duzigst Vierzehnfach
von Stephano.

1583.



Av. Steph. D. G. Rex Po: D. L. Das gebrünte Stück.
Rev. Gros: arg. trip[lex] Civi. Rigen. Das Stück magen darüber III D. dau-
ben der Jahrgang 1583.

Vergleich von Sigism: III.
1619



Av. Sigis. 3. D. G. Rex. Pol. M. D. L. Das gebrünte Stück.
Rev. Drei norigen gleich mit der Jahrgang 1619 unten ein Vogel, als ob Münzmeister
Martin Wolfs Jr. sein.

Duzigst Schilling von Gustav Adolph.



Legt sich auf gleich, d. man in der Jahrgang unterfinden. Die Münze
z. B. Averses i. J. Gusta. Adol: D. G. Rex S. auf dem alten Gust. Adol D. G. Rex S.
u. ob. v. v. Solidus Civi Rigenis wofol der kleinere Zuse des Jahres.

Duzigst Schilling

von Christina



Der Avers von allen ist gleich, die Umschrift aber ist oben unterfinden
Jahre jeweils nur einmal, nicht aber alle gezeichnet sind. Die Umschrift
ist nicht richtig, da sie alle falsch sind.

Einfach für Vergleich von
Carl XI.

1669



Av. Das ist d. Verru, in d. d. d. Mittelstück ist die Jahr die Aufschrift gebrüht sind.
unter dem Namen der Zahl 24, die Münze Carolus D. G. Rex S.
R. Die Aufschrift ist die Zahl 24, oben G. G. Münze Mon. nova Livoniae. Unter dem
Aufschrift ein Vogel, als ob Münzmeister Masellii Jr. sein.

Ortslyfyr Fröding Jozog Magni.

1565



Av. Ma. D. G. Ep. Ofi. C. E. ER i.e. Magnus Dei gratia Episcopus
Ostiae Curoniae & Revalie. Dub. Einyltals.

R. Mo. n. Arensborch 65. In Adren als dat Arensborgijde Wapen
Dijse Müng is nou gütten Gofalt, da doof alir Ortslyfyr Fröding
er nou allin andren Jafren yfyr yfshret yind: is wir wille dafir, daf
für wirse, als t Fröding gogolten Jaf.

Einyländijfer Droypölyfer



1648

Av. by bystrugliff, dal d. f. f. d. Wapen unter dem die Jaf 5. die Uuyfricht:
Christina D. G. R. S.

R. Die Droypölyfer mit der Jaf 24. Oben die Jaf 48. Uuyfricht:
Mon. nov. Livon auf dem andren Livoni. Die Welf in die Uuyfricht
ist des Müng urijftr Wapen.

Wandruyfer Sifilling von
Galen.

1536



Av. Hinrig v[on] Galen dal Galenijf Wapen am Ordensburich.

R. M[eister] D[eutscher] O[rden]s to Liflandt. 56. dal Ordensburich
in Sifild, urijftr auf dat Ordensf Stadnuyfer yfyr. Das: dafir
auf diefe Müng urijftr Droypölyf ist.

Portugalefer von
Hethrubug.

1525



Ex novis literari-
is Maris Baltici
Mens. Aug. 1699. p. 234.

Av. Maria in Anstern mit dem Rindlein. S. Maria conserva populu. tua. 25

R. Die fere urijftr gofax urijftr, mit d. f. f. d. Wapen. Moneta nova magi-
stri Livoni fce

Nicolaus Keder fufel in obgedachten Nov. litt. ad a. 1701 p. 19 an, daf f. f. d. Wapen, daf
in Narva, S. Maria Nymning, daf f. f. d. Wapen in Anstern mit dem Rindlein fufel, daf
den ausgefufeten g. f. f. d. Wapen auf dem f. f. d. Wapen Mond yfshret urijftr ist.

Signif. sogenannt Dreyölsche oder große von Christina.

1648



I



II



*Das Gepräge ist runder. Die Umschrift aber verschieden, nemlich
I. An. Christina D. G. Reg. S. und An. Mon. nova. Civi. Rige
II An. Christina D. G. Reg. S. und An. Mon. nova. Civi. Rige.*

Signif. Vrygroßmünze von Sigism. III.



1596



1597



1598



1599



A. Das Königl. gezeichnete Gepräge mit der Umschrift. Sig. III. D. G. Rex. Po. L. Li.

R. Das Nachwappen über einem III D. die Aufschrift, mit der Umschrift: Gros [us] arg[enteus] trip[lex] Civi[tatis] Rige[nsis]

Umschreibung des Stempels von Heltzbrüg.



*A. Heltzbrüg'sches Wapen. Magistri Livonie.
R. Das Ordenswapp. Moneta Wenden[sis].*

Signif. des Jahres von Zeit der Freyheit.

1574



A. Denarius novus argenteus. Das klein Nachwappen im Stempel, darunter die Aufschrift 7 und 4.

*R. Civitatis Rigensis das große Nachwappen, darunter 18 F. i. e. furdung
N. D. daß Stück ist aus Jo. Hieron. Lochners Sammlung merkwürdiger Medaille.
bey der 8^{ten} No. des Jahrs 1741 gefunden.*

Rigische Guldens oder Groschen
von Sigismundo III.
1620



Sie sind beyde einander gleich, und ~~den~~ nur in Kleinigkeit
verschieden.

Altman Rig. Fardinge von Juel der fersit.
1504



+



Das Guldene ist bey beyden gleich, unnd das Kleinere Nachkommen
auf einem u. das grössere auf zwe andern Ertze. Die Unzgewicht
ist:

- I. Ar. Moneta. nova. arge. 64 1/2 Un. bey gleich Civitatis Rigens.
- II. Ar. Moneta. nova. argen. 64 1/2

Gaspalsche Fardinge von
Grozog Magno.



1562



A. Magnus D. G. E. O. C. W. Re. S. i. Magnus Dei gratia Episcopus.
Ostliae, Curoniae, Wyckiae. Revaliae. Cuius Imperialis.

B. Mone. nova. Hapsal. 62 In Adler.

Rigische Schillinge von Gustav Adolph.



1621



1622



1626



1627



1632



1633



1634

*Trigintz Schillingr von Sigismund
do III.*



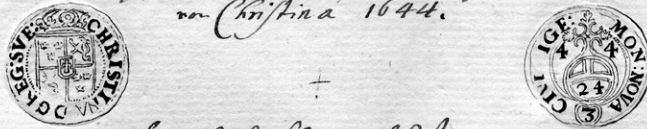
*Das Gepräge ist bey allen fast ganz gleich, nur die Umschrift ist
verschieden. Das kleine Gepr, so man auf dem Revers über dem Papen
erklehet, soll nichtist einem Volck noch stellen, und ist mit der Münz
richtig Martin Wolfs Gepräge zu sehn.*

Ingleichen.

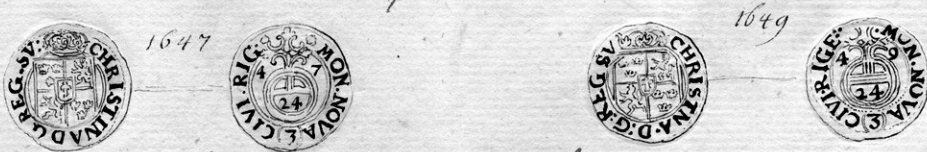


*Diese 2 sind obigen der Gepräge gleich, und nur in der Aufschrift
unterschieden. Ihr kleiner Gepralt ist ungleich beyden, als bey den
oben angeführten. Es giebt auch diesen Schillingen einige
Jahre vor noch besser Gepralt sind, als die gezeiglichen, aber die
so genau über seindliche Art Münzen sind, so war sind die noch
guten Gepralt; weil sie nichtist bald wieder eingezogen worden.*

*Trigintz sogenannte Varpölyer,
von Christina 1644.*



*An. Christina D. G. Reg. Sve. Das Schwedisch Wapen
2. Mon: nova Civi. Rige. In Briefschuß über dem 44, unter 24, und im 3.
Ander von diesem Jahr oben auf dem Av. SVCCI D. auf dem Revers RIG:
Trigintz Varpölyer von Christina.*



*Das Gepräge ist gleich. Die Umschrift ist bey dem
1sten An. Christina D. G. Reg. Sve. und dem. MON. NOVA Civi Rige. Bey dem
2ten An. Christina D. G. Reg. Sve. und dem. MON. NOVA Civi Rige.*

Annales für Fröndung von Flethen
by

1527



Av. CONserVA NOS CRIS te. Das Maximilian mit dem Löwen d. Rinder.
Vor ihm steht das Ordensbunzen d. des Flethenbürgers Wapen in t. f. l. r.
zu S. Sila.

R. Moneta nova Leval. Das Annales Wapen, darüber 15NA 9.:1527.

Annales für Fröndung von Jaf
1530



Av. Inm obigen steht gleich: Salva n[ost]ris Cris[te]

R. Moneta no. Levali. Das Annales Wapen über dem 1530.

Annales für Fröndung von fzb. Linde
d. Plettenberg.

1516



+

Av. Maria salva po[s]t[er]itatem tuam] Das Maximilian mit dem Rind
Löwe in Anstalt.

R. Moneta] Arce[iepiscopi] et Magis[tri] Li[throniae] Das
Linde d. Flethenbürgers Wapen am Ordensbunzen fängend, oben
darüber 1516.

Annales für Fröndung von
Sigismundo III

1594



1595



Annales für Fröndung d. f. l. r. auf nicht bei Neussicht, unnelig
auf dem Av. Sig. III D. G. Rex. Po. D. Li. d. auf dem Revers III dar
über in f. l. r. d. der Neussicht: GROSsus ARGenteus TRIPlex CIVI-
tatis RIGE.

Sollura Analysis Forderung.
1535



+



Au. Salva nos Christhe. Das Marim Bild mit dem Kindlein; vor dem das
Jelthilbigist d. das Ordub Wapen im gemischen Silld en Sartouche gschl.
R. Moneta nova ^{argent} [arhent] [ea] [Reval] [ie] Das Chvalze Purich im J. Silde
über den die Jafzast 1535.

Jergthigste Forderung neue Bischoff
Blantwurfeld.
1521

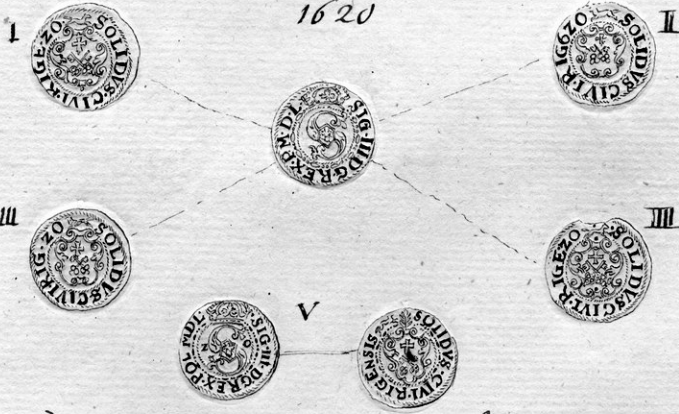


+



Au. Sant. Pe. ora. p. n. d. i. Sancte Petre ora pro nobis. Fr. Stüb mit dem
Bischof d. S. Petrus, vor dem das Blantwurfeldigste Wapen subind
R. Mone. no. . . . arg. Ioan[is] 3. T. [Episcopi Turpatensis] Das Bischof
wapen über den 1521.

Digigste Schillinge von Sigis-
mundo III.
1620



Das Geyrdag und die Umschrift ist unrichtig nicht und nur in
Reinigkeiten vorfinden, die Anzahl ist für Münden von so geringen
Anzahl sehr selten.

Au. Die Umschrift auf dem rechten 4 Münden gleich Sig. III. D. G. Rex P. M. D. C.
Revers ist etwas verschieden.

- I. SOLIDVS. CIVI. RIG. 20
- II. SOLIDVS. CIVI. RIG. 020.
- III. SOLIDVS. CIVI. RIG. 20
- III. SOLIDVS. CIVI. RIG. 20

Au. Das oben hat die 20 unten den S. d. die Umschrift: Sig. III. D. G. Rex Pol. M. D. C.
R. Solidus. civi. Rigenfis.

Narvische Kupfermünze
Nied.
1670



A. Die gekrönten und mit einem Lorbeerkranz umgebenen Buchstaben
CRS d. i. Carolus Rex Sveriae
R. Das Narvische Stadtmünzen darüber 1670 2 R als da's Pf. unten
die Buchstaben L N d. i. Cron Nuntius zu zweien 2 Galgenmühen.
Dies ist die warr von Arnold T. II p. 335 angeführte Münze, die mir
Arnold anzeigt, 3 Orer gegolten hat. Sie ist aus dem Elsdorfschen Cabinet
by der Fürstbischöflichen, die dazulbe angeführt, noch gezeichnet worden.

Revalische Tondring von
Gothenborg.



1528



A. CONSERVA NOS DOMINA. Maria aus Wapen von Gotland.
R. MONETA NOVA REVALIA. Das Revalische Wapen darüber 1528. Auf dem
Wapen ist eine Krone mit einem Kruck zur Befestigung der Münze rings
umflagen.

Lippländische Schillinge.



Schiffsförster Gefalt

A. Die gekrönten Buchstaben CR, welche die Umschrift: Carolus Deo
(Statt Dei) G: Rex. S.
R. Eine Grosse als das Lippländische Wapen, mit der Umschrift: Solidus Livoniae, d.
dem Jahr nach der minderen Zahl.

Danzeluisen.



A. Carolus D. G. Rex S. das gekrönt CR.
R. Solidus Livoniae, mit der kleinen Aufschrift. Die Grosse in. e. Silber.